

Sektion Bern SAC

Clubnachrichten 4 – 2013



BERGE GENIESSEN ABENTEUER ERLEBEN



Foto: Berghaus

Geniessen Sie Ihre Tour – alles andere übernehmen wir!

Bei Bächli Bergsport finden Sie die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz, sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise – damit Sie sich aufs Wesentliche konzentrieren können.

BÄCHLI BERGSPORT AG
Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain

Tel. 031 330 80 80
Fax 031 330 80 82
bern@baechli-bergsport.ch

ONLINESHOP
www.baechli-bergsport.ch



B'ÄCHLI
BERGSPORT

Inhalt

- 3_Editorial
- 4_Einladung zur Hauptversammlung**
- 5_Protokoll der Sektionsversammlung
- 9_Mitteilungen aus dem Sektionsvorstand**
- 10_150 Jahre SAC: Rückblick Sektionsfest auf dem Gurten**
- 12_Vom Studerstein bis auf den Gurten
- 14_Rückblick auf das Jubiläumsjahr und eine etwas andere Reflektion
- 16_Mitteilungen aus den Bereichen**
- 16_Mitgliederverwaltung Mutationen
- 17_Informationen der Mitgliederadministration
- 18_Jubilare 2014
- 20_Finanzen: Budget 2014
- 22_Touren: Tourenprogramm 2014
- 23_Gruppe Natur und Umwelt (GNU): Verabschiedung Marius Kropf, Hüttensingen: Singwochenende, Seniorinnen und Senioren: Jahresabschlussstreff mit Anmeldetalon
- 24_Hüttenwesen: 50 Jahre Rinderalpütte, Belegung Chalet Teufi
- 25_Umbau Hollandiahütte
- 26_Veteranen: Programm
- 28_Fotogruppe: Programm
- 29_Unsere Hütten**
Gspaltenhornhütte
- 30_Umbau Gspaltenhornhütte**
Veranstaltung im alps und Spendenstand
- 31_Verschiedenes**
Buchrezensionen
- 32_Tourenberichte**
- 32_Jubiläums-Hochtour Urbachtal – Gaulihütte – Hangendgletscherhorn-Vorgipfel
- 34_Ausbildungskurs Schritt für Schritt: Hochtouren für Anfänger
- 37_Hochtouren Breithorn und Pollux
- 38_Fletschhorn-Trekking der Veteranen
- 39_Impressum

Titelbild: Im Gantrischgebiet
Foto: Emanuel Stoll, Fotowettbewerb
«Mein schönstes Bergbild», 2013

Editorial

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden
Liebe Freunde der Sektion Bern SAC



Das Jubiläum

Nun liegt das feierliche Sektions-Jahr 2013 bereits fast hinter uns. Es war für uns alle ein aussergewöhnliches, spezielles Jahr, welches sicher niemand so rasch vergessen wird. Wir hatten die einmalige Chance, unseren 150. Geburtstag in einem grösseren Umfang zu feiern, als dies die anderen 112 Sektionen konnten. Mit Stolz und grosser Dankbarkeit darf ich sagen, wir haben die Chance genutzt und mit unseren Festlichkeiten der Bevölkerung Einblick gewährt, wie umfassend vielseitig unsere Sektion und der SAC tatsächlich sind. Und all dies ohne grössere Zwischenfälle oder Unfälle. Ohne den Grosseinsatz aller OK-Mitglieder unter der geschickten und geduldigen Leitung von Judith Trachsel wäre das nicht realisierbar gewesen. Im Namen des Vorstandes und der ganzen Sektion Bern SAC – herzlichen Dank an alle.

Auch 2014 wollen wir treu unserem Motto «Zäme z'Bärg ga!»

Die über hundert Tourenleiter unserer Sektion haben in den letzten Wochen mit viel Engagement das neue Tourenprogramm zusammengestellt. Es enthält ein breites Angebot von Veranstaltungen in vielen Disziplinen und allen Schwierigkeitsgraden. Es hat viele «Klassiker» darunter, beliebte Gipfel, aber auch viel Neues und Unbekanntes. Übrigens besteigen wir in diesem Jahr auf unseren Sektionstouren die jeweils höchsten Gipfel von nicht weniger als zwölf Kantonen. Lasst euch inspirieren und entdeckt mit dem SAC Bern Neues.

Unsere Hütten

Kaum ist das Jubiläumsjahr erfolgreich über die Bühne gegangen, erwarten uns ausserordentlich anspruchsvolle Aufgaben bei unseren Hütten – wir bauen um und sanieren. Momentan gilt unsere Sorge der Finanzierung dieses kostenintensiven Projektes. Uns fehlt trotz des am 9.11. an der Präsidenten-Konferenz gesprochenen Beitrags aus den Hütten- und Abwasserfonds noch ein grosser Batzen. Wir haben daher eine Spendenaktion lanciert, und unsere Hüttenwerker werden mit ihrer vollen Kapazität einen Beitrag zu diesem Projekt leisten. Auch in der Hollandiahütte werden unsere finanziellen Mittel durch bereits lange ausstehende Sanierungsarbeiten ordentlich strapaziert.

Trift

Das geplanten Trift-Wasserkraftprojekt werden wir weiterhin intensiv und mit wachen Augen verfolgen und unsere Leserschaft regelmässig informieren.

Dank und Wünsche

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kollegen im Vorstand, unseren Kommissionen, Interessengruppen und all den freiwilligen Helfern für die erfreuliche und produktive Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr herzlich bedanken und hoffe, für das kommende Jahr weiterhin auf eure grossartige Unterstützung zählen zu dürfen. In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Festzeit, einen guten Rutsch ins Jahr 2014 mit schönen Touren, begleitet von Erfolg, Glück und guter Gesundheit.

Eure Präsidentin
Sarah Galatioto

Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Hauptversammlung

Mittwoch, 4. Dezember 2013

Orientierung für Neumitglieder

18.00 Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten
Naturhistorisches Museum,
Bernastrasse 15, 3005 Bern

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der HV

18.45 Apéro
Naturhistorisches Museum,
Bernastrasse 15, 3005 Bern

Hauptversammlung
Naturhistorisches Museum,
Bernastrasse 15, 3005 Bern

19.45 I. Eröffnung der Versammlung

- 1_Begrüssung
- 2_Liedervortrag der Gruppe
Hüttensingen
- 3_Ehrung der Ältesten
- 4_Gedenken an die im Jahre 2013
verstorbenen Mitglieder

II. Statutarischer Teil

- 1_Wahl von Stimmzählenden
- 2_Verabschiedung Budget 2014
- 3_Wahlen von Kommissions-
mitgliedern
- 4_Wahlen Vorstand
- 5_Bestätigung und Wahl
Rechnungsrevisoren
- 6_Verschiedenes

III. Rückblick auf das Jubiläumsjahr

- 1_Fotoshow
- 2_Rückblick

21.15
IV. Mischus Geschichten vom K2,
8611 m ü. M.

«...Unangenehm kratzen meine Steigeisen auf dem Fels, und immer wieder versuchte ich einen Rhythmus zu finden, einen Rhythmus, welcher mich mit kleinstmöglicher Anstrengung nach oben hieven würde. Ich suchte und suchte ihn, fand ihn nicht und fing nun an, dem Berg die Schuld zuzuschieben – gespickt mit einigen nicht ganz druckreifen Äusserungen. Unendlich dehnte sich die Zeit, ich kam mir vor wie in einem Film, der in «Slow Motion» ablief. Endlich schien sich die Steilheit zu neigen. Einfach unglaublich, dieser Berg, ab Deposit Camp gehts aufwärts mit einer dermassen gleichförmigen penetranten Steilheit und ohne wirklich flache Teile, dass ich mir an den Seilen wie an einem Lift nach oben vorkomme. Nur eben – der Motor dieses Lifts bin ich selber...»

Unser Sektionsmitglied und Technischer Experte in Tourenwesen, Mischu

Wirth, wird an den zweithöchsten Berg der Erde ins Karakorum entführen.

Nach einem Ausbildungsmarathon von Schule, Lehre als Elektromonteur, Ausbildung zum Lehrer, Studium der Gesellschaftswissenschaften, Ausbildung zum Bergführer hat er sich für Seil, Kletterfinken und Bergschuhe und die weite Welt entschieden.

Seit bald zwanzig Jahren ist er als Bergführer mit Gästen und Freunden auf allen Kontinenten dieser Erde unterwegs: «Der Blick vom Mount Cook direkt ins blaue Meer, die dünne Luft auf achttausend Meter, die helle Nacht in der Antarktis, die steilen Felsen mit französischem Flair verbunden, der Ausblick vom Gipfel des Eigers auf das Kaleidoskop der Alpen sind für mich unvergessliche Augenblicke und Erfahrungen, und zusammen mit der Vielfältigkeit des menschlichen Daseins faszinieren sie mich immer von Neuem.»



Blick hinunter aus dem berühmten House's Chimney.

Protokoll Sektionsversammlung

Mittwoch, 4. September 2013,
19.00 Uhr, Rest. Schmiedstube,
Schmiedenplatz 5, Bern

Vorsitz: Sarah Galatioto

Präsenz gemäss Liste:
62 Clubmitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Gil Baumann, Luis Baumann, Marilu Baumann, Sandra Baumann, Sabina Berezowska, Dirke Bernasch, Samuel Berthoud Aline Blanchard, Renzo Campana, Michael Frank, Beat Christian Garnhartner, Marja Hart-Suurland, Brigitte Hopf, Nadja Kestenholz, Mauritius Klein, Lorenz Knecht, Tanja Kohler, Linus Langer, Marius Langer, Rupert Langer, Donald Lobo, Maya Lobo, Pranjali Lobo, Erwin Mock, Sophie Obexer, Gil Pauchard, Malou Pauchard, Lukas Rohr, Christian Ruckstuhl, Maria Ruckstuhl, Thomas Schmid, Mari Tilos, Hans Ulrich Trachsel, Nadine Wahlen, Rahel Wüthrich, Marcel Wyss, Stephanie Zahnd, Yaëlle Zahnd, Alina Zumstein

Orientierung der Neumitglieder

Urs Stettler, Vizepräsident der Sektion Bern SAC, begrüsst die anwesenden Neumitglieder und präzisiert gleich das Ziel der heutigen Veranstaltung: nämlich, die Sektion Bern, die viertgrösste Sektion des SAC, den Neumitgliedern vorzustellen und näherzubringen.

Im Folgenden werden die Kerngeschäfte vorgestellt: das Tourenwesen durch unsere stellvertretende Tourenchefin, Petra Sieghart, und das Hüttenwesen durch Jean-Pierre Lorétan (die fünf Clubhütten, ein Chalet und zwei Ferien- und Winterhütten). Heute wird speziell eine Interessengruppe, die Hüttenwerker, durch Daniel Hüppi, Hüttenwerker Koordinator, vorgestellt.

Bei den Hüttenwerkern kann jeder mitmachen, alle Berufssparten und Altersgruppen sind dabei, was zählt ist das Engagement, die Freude an der Natur und an der Arbeit dort. Die gezeigten Bilder geben die Impressionen der Hüttenwerker in grandioser Berg-

welt wieder. Nächstes Jahr sind Hüttenwerker besonders gefragt, es geht um den Umbau der Gspaltenhornhütte im Sommer 2014. Jeder und jede, die Lust hat mitzumachen, kann sich bei Daniel Hüppi melden.

Sarah Galatioto begrüsst nun ihrerseits die Neumitglieder und stellt den anwesenden Vorstand vor: Urs Bühler (Mitgliederverwaltung), Jean-Pierre Lorétan (Hüttenverwalter), CN-Duo Barbara Graber und Ueli Seemann, Judith Trachsel (Sektionsprotokoll) und Artur Naue (GNU).

Artur Naue stellt noch kurz die Gruppe Natur und Umwelt (GNU) vor. Die Gruppe nimmt Themen rund ums Nutzen und Schützen der Natur und Bergwelt auf und bearbeitet diese. Er tritt beratend auf, lanciert aber auch eigene Projekte und Aktionen, wie zum Beispiel die Eco Label Zertifizierung der Trifthütte.

Weitere Gruppen, die kurz vorgestellt werden, sind die Veteranen, die Fotogruppe und die Hüttenräucher.

Nicht zu vergessen auch die Führer- und Kartenbibliothek im Clublokal.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Clubnachrichten (CN), das Jahresprogramm und der neue Internet Auftritt der Sektion. Auf www.sac-bern.ch und neu auch auf Facebook wird laufend informiert.

Abschliessend weist Sarah noch einmal darauf hin: Der Club lebt von Freiwilligen, sei es als Tourenleiter, als Mitglied im Sektionsvorstand, als Redaktionsmitglied oder als Hüttenkommissionsmitglied. Diese Freiwilligenarbeit ist von unschätzbarem Wert und macht die Sektion Bern zu dem, was sie ist.

Nach diesem Rundflug durch die Sektion und die Präsentation des reichhaltigen Tourenprogramms, der zahlreichen Anlässe und ihrer Hütten, freut sich Sarah Galatioto, die neuen Mitglieder im Kreis der Sektion Bern aufzunehmen. Mit einem kräftigen Applaus werden die Neumitglieder willkommen geheissen. Dieser erste Teil endet um 19.45 Uhr, und es folgt eine kurze Pause.

I. Geschäftlicher Teil

1_Begrüssung und Mitteilungen

Die Präsidentin heisst alle Mitglieder zu dieser Sektionsversammlung will-

kommen. Das Jubiläumsjahr ist im neunten Monat, und Sarah Galatioto ist stolz, dass Bern, als eine der Gründersektionen, ein so grossartiges Jubiläumsprogramm auf die Beine gestellt hat. Wir haben bis jetzt ein wunderbares Jahr erlebt, wir haben viel gelernt, viel gearbeitet, aber auch schön gefeiert. Es war in jeder Hinsicht ein aussergewöhnliches Jahr, und wir dürfen stolz sein.

2_Wahl von Stimmzählenden

Folgende Mitglieder werden als heutige Stimmzähler vorgeschlagen:

Roland Maron, Franziska Amstein, Hermine Treyer, Beat Stöhr, Pia Scheidegger, Christian Streit.

Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt.

3_Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. Juni 2013

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. Juni 2013, welches in den CN 3/2013 publiziert war, wird einstimmig genehmigt. Sarah dankt für das Protokollieren.

4_Mutationen: Kenntnisnahme

Die Präsidentin verliest die Namen der Verstorbenen gemäss Clubnachrichten, und die Anwesenden erheben sich im stillen Gedenken an sie.

5_Orientierung Umbau und Erweiterung Gspaltenhornhütte

Markus Jaun informiert über den geplanten Umbau und die Modernisierung der Gspaltenhornhütte. Momentan sind die Architekten an den Bauplänen. Da die Umbaukosten höher wurden als ursprünglich projektiert, werden nun Vereinfachungen vorgenommen, so dass wir bei 1,8 Mio. Franken Umbaukosten bleiben.

Markus Jaun appelliert an die Anwesenden, das Projekt zu unterstützen. Zwei Arten der Beteiligung sind möglich: als Hüttenwerker, der tatkräftig anpackt, als Spender (siehe dazu das Fund-Raising-Projekt, die eigene Webseite und Broschüre).

Für nähere Informationen können Markus Jaun, die Mitglieder der Fund-Raising-Gruppe oder der Vorstand kontaktiert werden.

Edi Variol meldet sich zu Wort und erinnert, dass der Hüttenfonds, der sich

dieses Jahr auf 700 000 Franken beläuft, durch den Verkauf der Kübeli Aktien von 343 000 Franken zustande gekommen ist, und gedenkt des Sponsors, der 1999 für 600 000 Franken das Kübeli gekauft hat.

6_Orientierung bauliche und betriebliche Anpassungen Hollandiahütte

Jean-Pierre Lorétan berichtet über die Bauarbeiten an der Hollandiahütte im Sommer 2013 und illustriert dies mit eindrücklichen Bildern.

Es wurden ein neuer Keller, ein neuer Wassertank und ein neues Lager gebaut. Wir sehen die Hüttenwerker am Werk, Bilder des Abbruchs der alten Kellerdecke und der Entsorgung des Wassertanks. Bei diesen Sanierungsarbeiten kamen tatsächlich noch alte Reste der Egon von Steiger-Hütte zu Tage. Die Bauarbeiten, so Lorétan, werden in zwei Etappen getätigt, 2013 und 2014. Für dieses Projekt können wir mit schönen Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Bern (Fr. 34 700.-) und der Lotterie Romand (Fr. 80 000.-) rechnen.

7_Stiftungsrat alps, Wahl Hannes Walz

Das alps hat drei Stiftungsräte der Sektion Bern: Charly Wick, Markus Keusen und Fritz Tschanz. Charly Wicky tritt nun zurück, und Hannes Walz, vom Vorstand als neuer Stiftungsrat vorgeschlagen, wird einstimmig mit Akklamation gewählt. Ein grosser Dank an Charly Wick und viel Erfolg dem neuen Stiftungsrat, Hannes Walz.

8_Information Stand Vorabklärungen Trift Wasserkraftprojekt der KWO

Ueli Seemann berichtet über das Triftgebiet, unser Bergjuwel im Berner Oberland, wo das Wasserkraftprojekt der KWO geplant ist.

Er erklärt die Kommunikationsstrategie der Sektion Bern SAC: Erste Informationen wurden schon im Juni auf der Webseite aufgeschaltet, weiter wurde über das Projekt in den Clubnachrichten informiert. Der SAC-CH kommuniziert ebenfalls laufend.

Ueli Seemann spricht dann über das, wie er sagt, «Bergsport-Klima des Triftkessels». Der Triftgletscher hat

sich innerhalb der letzten 50 Jahre markant zurückgezogen, und der Entscheidung der Sektion, die Hängebrücke zu bauen, war strategisch absolut wichtig, es war eine Notmassnahme, um das Weiterexistieren der Trifthütte zu ermöglichen. Die Trifthütte wurde total, die Windegghütte sanft saniert. Die Übernachtungszahlen erlebten nach dem Brückenbau einen sprunghaften Anstieg. Seit 2009 beobachten wir einen leichten Rückgang, aber die Übernachtungszahlen sind immer noch sehr hoch. Und nun gibt es also dieses Trift Wasserkraftprojekt. Der Kern des Konzepts ist es, die rückziehenden Gletscher zu nutzen, Seen zu stauen und somit Kraftwasserseen entstehen zu lassen. Die Trift gilt als eine der grössten Übertiefungen. Der See würde höher als die heutige Hängebrücke, und er würde in das KWO Wasserkraftsystem einbezogen.

9_150-Jahre-Jubiläum Sektion Bern und SAC

Judith Trachsel berichtet kurz über die vergangenen Festaktivitäten und verweist auf die zwei grossen Events, die noch anstehen: das Sektionsfest am 14. September und das Filmfestival Mitte November im Westside.

10_Mitteilungen aus den Ressorts (Mitgliederbeiträge)

Urs Bühler informiert über den Inkasofehler bei Einzelmitgliedern 2013 und gibt eine Übersicht über die Mitgliederbeiträge 2014 (siehe dazu die Erklärungen und die Übersicht auf Seite 19, CN 3-2013 und den Hinweis auf Seite 17).

11_Verschiedenes

Die nächsten Termine:

Am 14.09.2013 findet, wie schon erwähnt, das Sektionsfest auf dem Gurten statt. Am 11.10.2013 wird das Biwak #07 im alps eröffnet. Für rund einen Monat kann in den zukünftigen Betten der Gspaltenhornhütte übernachtet werden.

Die nächste Vorstandsitzung findet am 14. Oktober 2013 statt.

Dieser erste Teil endet um 20.00 Uhr, und es folgt eine kurze Pause.

II. Steile Wände gleich vor unserer Haustür

Urs Stettler stellt nun den heutigen Referenten, Peter von Känel, vor. Er hat zwei Leben: eines als Ingenieur als Flugzeug-elektroniker, ein anderes als Bergsteiger (www.obsig.ch). Heute gibt er uns nun Einblick in die Faszination der steilen Wände gleich vor unserer Haustür.

Die Diashow beginnt mit unglaublich schönen, packenden Bildern: steile Wände, Kletterer im Eisfall, Kletterer in gewagten Perspektiven.

Dann spricht Peter von Känel aus Frutigen, 40-jährig, kurz von seinem «normalen» Leben, er ist verheiratet, hat zwei Töchter. Er geht auch privat z' Bärg, ist aber auch Bergführer und Gleitschirmflieger.

Heute will er uns sein Kletterparadies vor der Haustüre vorstellen. Wir sehen Bilder von gewaltig schönen Routen am Doldenhorn, beim Oeschinensee, an den Wendenstöcken und erfahren, was alles zum Einrichten und Sanieren von alpinen Kletterrouten gehört. Peter von Känel weist auch darauf hin, was ihm wichtig ist beim Routenbohren: By fair means, will heissen, ein Haken – klettern – nächster Haken, klettern usw. Die Namen der Routen laden zum Träumen ein und lassen uns auch erahnen, wie schwierig bzw. schwindelerregend diese wohl sein mögen: Deep Blue Sea, Another Day in Paradise, Doldorphen, blaues Wunder...

Gemäss Peter von Känel braucht es noch Routen, die eine Herausforderung sind, wie eben zum Beispiel Deep Blue Sea. Die Essenz beim Klettern, so von Känel, ist, dass man seine Grenzen austesten kann. Man muss sie aber auch akzeptieren können.

Wir geniessen wieder schönste Stimmungsbilder mit dem Oeschinensee als Kulisse oder aus dem Lauterbrunnental beim Eisklettern.

Die grossen Herausforderungen liegen für Peter von Känel tatsächlich vor der Haustür. Und wir können es nachvollziehen: Das Paradies ist so nah.

Vielen Dank Peter von Känel für diesen Ausflug ins nahe Paradies, wir wünschen dir weitere grosse Herausforderungen auf noch unerschlossenen Routen, die du entdeckst wirst.

Die Protokollführerin: Judith Trachsel Oberleitner

AUSBILDUNGSWOCHE SKITOUREN ANDERMATT

5 Tage Ausbildung mit Touren und Freeride

Webcode 123

Preis CHF 990.–
Teilnehmer 6–10 pro Bergführer
Technisch leicht
Konditionell leicht



Während diesen fünf Ausbildungstagen vermitteln wir dir die Grundlagen für einfache und mittelschwerige Skitouren. Andermatt gilt auch als einer der Topspots der Freerider. Zu Recht, sagen auch wir und werden deshalb auf der einen oder anderen genialen Abfahrt unterwegs sein.

Kursinhalte

Umgang mit Fellen und Tourenskis, Aufstiegstechnik, Skitechnik im Tiefschnee, Verschüttetensuchergerät, Schnee- und Lawinenkunde sowie Tourenvorbereitung.

Kursziel

Nach diesem Kurs bist Du sehr gut darauf vorbereitet, an technisch leichten bis mittelschwerigen, von einem Bergführer geleiteten Touren teilzunehmen. Du lernst auch die Grundlagen der Lawinenkunde kennen, um komplexere Zusammenhänge besser verstehen können.

1.Tag Anreise und Tiefschneetraining im Skigebiet. **2.Tag** Ausbildungstour ab Realp zum Lägenden Firsten 2542 m. **3.Tag** Ausbildungstour ab Oberalp pass zum Pazolastock 2740 m. **4.Tag** Anwendungstour ab Oberalp pass zum Piz Cavradi 2614 m mit Abfahrt nach Tschamut. **5.Tag** Abschluss-Rundtour ab Gemsstock zum Pizzo Prevat 2876 m mit Abfahrt durchs Unteralptal. Heimreise am Nachmittag.

Leistungen

4 Nächte im 3- bis 4-Bettzimmer mit Etagedusche, 4 x Halbpension und Benützung der Sauna, Tourentee, SAC Lehrbuch «Bergsport Winter», Sicherheitspaket (LVS, Schaufel, Sonde), Tourenski.

09.12.13–13.12.13 (Mo–Fr)	123001	17.02.14–21.02.14 (Mo–Fr)	123011
16.12.13–20.12.13 (Mo–Fr)	123002	24.02.14–28.02.14 (Mo–Fr)	123012
25.12.13–29.12.13 (Mi–So)	123003	03.03.14–07.03.14 (Mo–Fr)	123013
30.12.13–03.01.14 (Mo–Fr)	123004	10.03.14–14.03.14 (Mo–Fr)	123014
06.01.14–10.01.14 (Mo–Fr)	123005	17.03.14–21.03.14 (Mo–Fr)	123015
13.01.14–17.01.14 (Mo–Fr)	123006	24.03.14–28.03.14 (Mo–Fr)	123016
20.01.14–24.01.14 (Mo–Fr)	123007	31.03.14–04.04.14 (Mo–Fr)	123017
27.01.14–31.01.14 (Mo–Fr)	123008	07.04.14–11.04.14 (Mo–Fr)	123018
03.02.14–07.02.14 (Mo–Fr)	123009	17.04.14–21.04.14 (Do–Mo)	123019
10.02.14–14.02.14 (Mo–Fr)	123010		

Ausrüstung!

Wir bringen kostenlos für Dich mit: Stöckli-Tourenski mit Fritschi-Bindung, Felle, Harscheisen, Suchgerät, Schaufel, Sonde.

IDEAL AUCH MIT SPLITBOARD !!!

TOP ANGEBOT!

- ☆ Bestes Preis-Leistungsverhältnis dank Sponsoring von Stöckli Ski und PIEPS
- ☆ Komplette Ausrüstung wird kostenlos zur Verfügung gestellt
- ☆ Nur CHF 990.– für 5 Tage Ausbildung durch Bergführer, Ausrüstung, 4 Nächte Halbpension im 3- bis 4-Bettzimmer

Jetzt buchen: Tel. 032 361 18 18



HÖHENFIEBER
DIE BERG- UND KLETTERSCHULE





Sonderkonditionen für alle Mitglieder des SAC Bern

Stöckli Outdoor Sports offeriert allen Mitgliedern des SAC Bern folgende Spezialrabatte: (Zusätzlich werden 2% des Umsatzes an den SAC zurück erstattet.)

- 200.-* Preisreduktion auf Stöckli-Elektrobike „e.t.“ (ausgenommen eTerra)
- 15%* Bike (ausgenommen E-Bikes)
- 15%* Stöckli-Kollektion Textil und Hartwaren
- 15%* Stöckli-Ski
- 10%* Ski-Bindungen
- 10%* Restliches Sortiment

*zusätzlich 5% Stöckli-Bonus

Gehen Sie vom 15.11.2013 bis 15.12.2013 in der Filiale Ittigen vorbei, bringen Sie dieses Schreiben mit und profitieren Sie mit nachstehendem EAN-Code vom grosszügigen Angebot!



7613144492698
TEC-IT.COM

Dieses Schreiben muss bei jedem Einkauf mitgebracht werden!

Diese Konditionen gelten nicht für Sonderbestellungen oder bereits reduzierte Artikel und sind nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kumulierbar.

stoeckli.ch

Cham, Heimberg, Ittigen, Kloten, Niederlenz, St.-Légier,
Wädenswil, Wil, Wolhusen, Zuchwil, Engelberg, Hoch-Ybrig,
Melchsee-Frutt, Sörenberg

STÖCKLI
outdoor sports

Mitteilungen aus dem Sektionsvorstand

UIAA - SAC «Internationale Gipfelkonferenz»

Pontresina, 4. Oktober 2013



Internationale Präsenz an der «Internationalen Gipfelkonferenz», mit – von links nach rechts : Heiner Oberrauch-CEO Salewa; Françoise Jaquet – Zentralpräsidentin SAC Schweiz, Katharina Cathomen – Geschäftsführerin «Mountain Wilderness Schweiz», Michael Ruhland – Chefredaktor des Magazins «Bergsteiger» und Moderator, Martin Price – University of the Highlands & Islands, Scotland, Mandip Sing Soin – Präsident der Ecotourism Society of India. © www.engadinfo.ch

Die Generalversammlung der UIAA (International Mountaineering and Climbing Federation) tagte aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des SAC dieses Jahr in der Schweiz.

Höhepunkte dieser GV waren der Wiederbeitritt der «DAV» und «VAVÖ»

(Alpenvereinigung Deutschlands und Österreichs – mit total 1,6 Millionen Mitgliedern) und die Beitritte von Bangladesch und Russland.

Am Vortag der GV fand eine Internationale Gipfelkonferenz zum Thema «Zukunft des Bergsports» statt. Dieser

Anlass wurde als Abschlussveranstaltung des 150-Jahr-Jubiläums SAC zelebriert.

Als Vertreter der ZV Umweltkommission war Ueli Seemann zu dieser Konferenz eingeladen. Die Eindrücke dieser Veranstaltung waren durchwegs positiv. Kernthemen, welche in insgesamt drei Diskussionsrunden diskutiert wurden:

- Klimawandel und Bergsport
- Verantwortung der Bergsportverbände
- Freier Zugang
- Handlungsspielraum

Ein Thema, welches sich in allen Diskussionsrunden herauskristallisierte, war die Notwendigkeit des internationalen Dialoges. Untenstehendes Bild vermittelt einen kleinen Eindruck der Internationalität und der breit gefächerten Interessensgebiete der Konferenzteilnehmer.

Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft Bern (NGBE)

Die Sektion Bern SAC und die NGBE planen eine gegenseitige Zusammenarbeit im folgenden Sinne:

- Publikation der Anlässe der NGBE in den CN
 - Vorstellung unserer Hütten in den Kommunikationskanälen der NGBE
- Mehr darüber in einer der nächsten CN.

Trift Wasserkraftprojekt

Das SAC-Positionspapier zum Trift Wasserkraftprojekt wurde vom ZV verabschiedet und wird in naher Zukunft veröffentlicht. Alle SAC Bern spezifischen Anliegen wurden in dieses Positionspapier aufgenommen. Am 7. November 2013 fand die erste, von der KWO organisierte Projekt-Ausschusssitzung statt. Die Sektion Bern SAC war durch Sarah Galatioto und Ueli

Seemann vertreten. Übrige Sitzungsteilnehmer waren vor allem Vertreter von Umweltorganisationen. Die KWO berichtete ausführlich über die bis anhin unternommenen Voruntersuchungen (Triftseegrund-Untersuchungen mit möglichen Folgebohrungen, Stollenkonzepte, Deponiemanagement, Biosphären Untersuchungen, etc.). Wir werden weiter «am Ball bleiben».



Bärn isch z'Bärg gange – uf em Gurte

14. September 2013: Die Sektion feiert auf dem Gurten ihr 150-jähriges Bestehen

Sektion Bern

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem



Das Sektionsfest ist Geschichte, und ich habe den Eindruck, gute Geschichte. Am Fest haben ca. 210 Sektionsmitglieder und ein paar wenige geladene Gäste teilgenommen.

Der Sternmarsch und auch die Bike-Sternfahrt wurden rege besucht und perfekt geführt. Alle konnten pünktlich von den Alphornbläsern beim Ostsignal empfangen werden!

Wie problemlos das Gipfelfoto abgelaufen ist, hat mich überrascht. Ich hatte mit wesentlich mühsameren Aufstellungen gerechnet. Dank der guten Vorbereitung von Christian Balsiger und Fred Nydegger waren die Fotos rasch im Kasten – sorry in den Hightech-Apparaten – und wir konnten zum Gipfeltrunk marschieren. Die grosse Überraschung war natürlich, dass das Gruppenbild noch am Fest gezeigt werden konnte!

Gipfeltrunk und -verpflegung lagen in der Hand des Gurten-Park-Teams, das seine Aufgabe professionell, speditiv und zuvorkommend erledigt hat. Untermalt wurde das Essen durch die lüpfige Örgelimusik-Einlage von Ernst Burger und Sarah Galatioto.

Der Vortrag von Stephan war wie erwartet spannend und eindrücklich. Jost von Allmen hat nicht nur Stephan, sondern auch uns kräftig unterstützt mit Ratschlägen, Sound- und Lichtregelung und seiner hoch professionellen Projektionsinfrastruktur.

Ein weiterer Höhepunkt war die sehr originelle und unterhaltsame Fotoshow zum Rückblick auf das Jubiläumsjahr.

Ruedi Minder und Dorothea Kölbinger haben die Bilder der Fotogruppe von den verschiedenen Anlässen zu einer Show zusammengestellt und mit witzigen und passenden Songs unterlegt – einfach super!

Das Abschlusslied «La Montanara», welches von Roberto Bonetti gemeinsam mit den Gästen gesungen wurde, hat Emotionen geweckt und wird dafür sorgen, dass das Fest nicht so schnell vergessen geht.

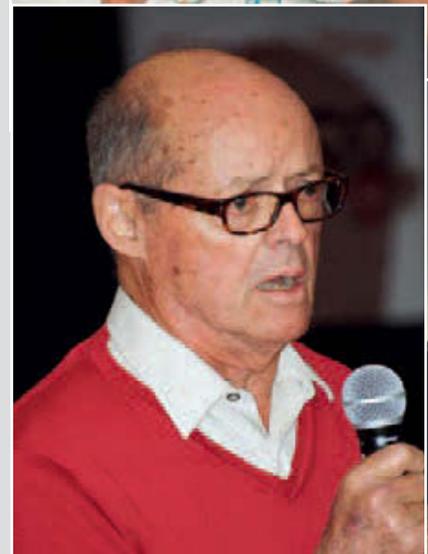
Unsere beiden Bergführerinnen Sarah und Judith haben die Festgesellschaft mit viel Charme und Witz sicher und reibungslos durch den Abend geführt. Es bestand in keinem Moment die Gefährdung der Tour.

Mit frischen Ländlerklängen hat das Örgeli-Trio Rolanda Fercher-Bühler, Stefan Bühler-Fercher und Carlo Stoffel den Abend musikalisch begleitet. Hinter den Kulissen und beim Auf- und Abbau haben Dora Stettler, Marianne Trachsel, Hans Friederich und Barbara Graber dafür gesorgt, dass die Dekorationen bereitstanden, die richtigen Geschenke an die richtigen Leute überreicht wurden und alle ein rotes Säcklein mit Inhalt auf dem Heimweg mitnehmen konnten.

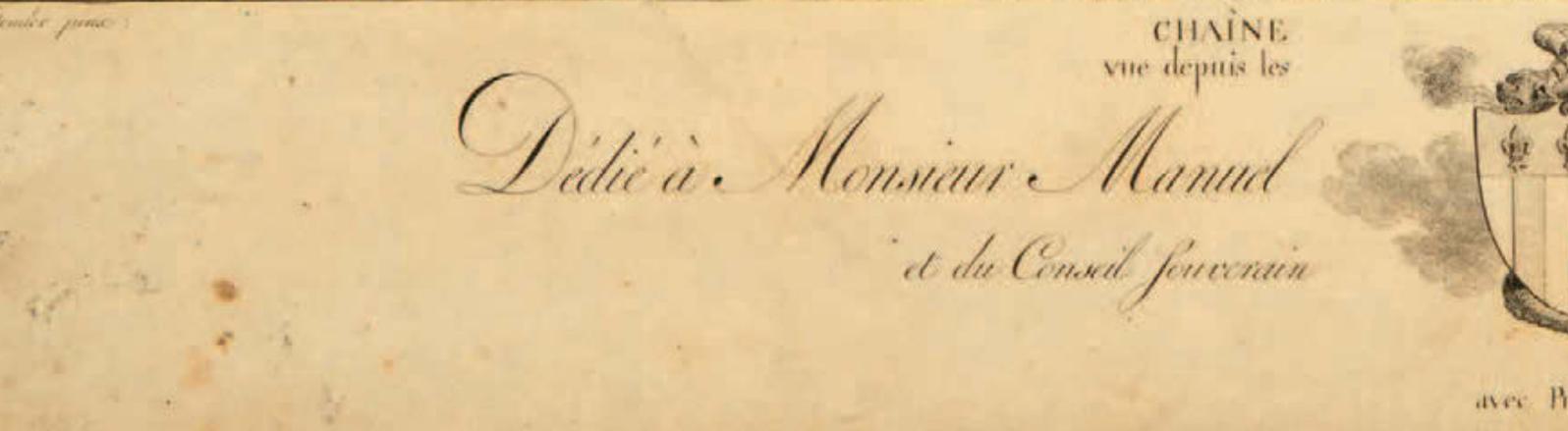
Das OK-Sektionsfest, bestehend aus Judith, Sarah, Petra, Dora und Daniel Dummermuth, haben während der Vorbereitung ihre Ideen eingebracht und geholfen, das Programm zusammenzustellen.

Urs Stettler

Bilder: Fotogruppe der Sektion Bern SAC







Bärn isch z'Bärg gange – vom Studerstei bis uf e Gurte

Sektion Bern

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem





Das berühmte Panorama von Bern, gezeichnet 1790 von Sigmund Studer, dem Vater des Mitbegründers der Sektion Bern Gottlieb Studer. Sein Wirkungsort am Rande des Bremgartenwaldes, bei den Eichen, war wohl der Grund, den Gedenkstein für den 1890 verstorbenen Alpenforscher Gottlieb Studer an dieser Stelle zu errichten. Die Erneuerung der Inschrift am Studerstein bildete den Auftakt in unser Jubiläumsjahr. (Original im Archiv des Alpinen Museums der Schweiz, Bern)

150 Jahre später entstand wieder ein Panorama – auf dem Gurten mit rund 200 feiernden Mitgliedern der Sektion Bern SAC.
Bild: Fred Nydegger, Fotogruppe der Sektion Bern SAC



Bärn isch z'Bärg gange



Das OK für die Jubiläumsaktivitäten 2013.

Das 150. Jubiläumsjahr des SAC geht seinem Ende entgegen. Die Gründersktion Bern darf auf grossartige Anlässe, Feste und ein eindrückliches Filmfestival zurückschauen.

Was bleibt sind neu geknüpftete Seilschaften, wunderschöne Bilder und Erinnerungen, die wir so schnell nicht vergessen werden. Unvergesslich wird es bleiben, unser «Jubijahr», und in ein paar Jahren werden wir sagen: Weissst du noch, damals 2013, beim Studerstein..., auf dem Bundesplatz..., auf dem Gurten...

Nun ist es an der Zeit, die vielen Bilder, Stimmungen und Geschichten im Herzen festzuhalten und hier an dieser Stelle noch einmal zu sagen: **Danke!**

Zuerst allen Helfern, Ressortleitern und der Fotogruppe. Ohne sie hätten die Anlässe nicht durchgeführt werden können.

Dann ein grossmächtiger Dank an das herausragende Organisationskomitee, das keinen Aufwand, keinen Chempfad, keine Felswand gescheut hat, um dieses Berner Bergjahr definitiv in die SAC-Annalen eingehen zu lassen.

- Danke an Barbara Graber, Verantwortliche für den Anlass Bärn geit z'Bärg bim Studerstein
- Danke an Kurt Wüthrich, Verantwortlicher für die Festschrift
- Danke an Roland Hirt, Verantwortlicher für den Fotowettbewerb und die Vernissage im Westside

- Danke an Nora Meyer (Bouldern für Kinder im Westside) und Petra Sieghart (Jubi Touren)

- Danke an Urs Bühler und Jean-Pierre Lorétan, Verantwortliche für das Fest Bärn geit z'Bärg uf em Bundesplatz

- Danke an Urs und Dora Stettler, Verantwortliche für das Sektionsfest Bärn geit z'Bärg uf em Gurte

- Danke an Daniel Dummermuth, Organisator des Filmfestivals im Westside

- Danke an Sarah Galatioto, unsere Präsidentin, für ihre starke Präsenz an all diesen Anlässen

Danke auch an Christian Balsiger und Ruedi Minder (Fotogruppe der Sektion Bern), Verantwortliche für die fotografische Dokumentation.

Ein grosser Dank auch an Anton Gäumann (CEO des Westside Shopping und Erlebniscenter in Bern-Brünnen), der auf unbürokratische und professionelle Weise den Support geliefert hat, damit diese Anlässe in dieser Form durchgeführt werden konnten. Corinne Zimmermann, Eventmanagerin vom Westside, hat uns durch dieses Jahr begleitet und uns tatkräftig unterstützt, auch ihr ein grosses Dankeschön.

Bärn geit z'Bärg! Auf die nächsten 150 Jahre Sektion Bern SAC.

Judith Trachsel Oberleitner,
OK-Präsidentin 150-Jahre Sektion Bern SAC



Das unschlagbare Bundesplatz Trio Urs Bühler, Corinne Zimmermann und Jean-Pierre Lorétan.

Sektion Bern

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem



150 Jahre SAC – Eine überraschende Reflektion

Wir alle kennen mit nahendem Abschluss unserer Jubiläumsaktivitäten die Bedeutung des Jahres 2013 respektive des SAC-Gründungsjahres 1863.

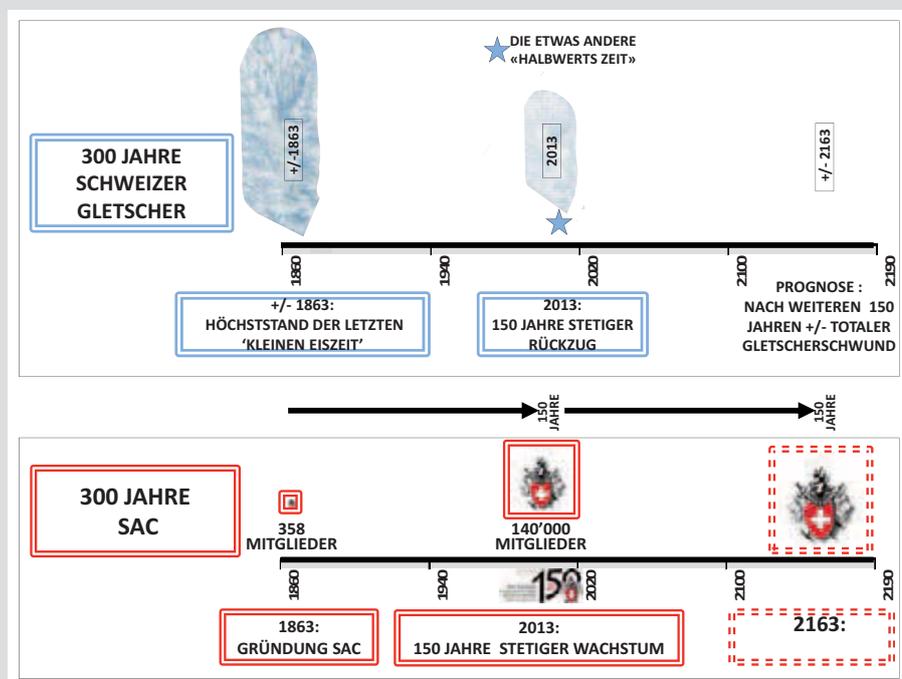
Wahrscheinlich bloss eine Minderheit unter unseren Mitgliedern weiss, dass auch um das Jahr 1863 – also auch vor 150 Jahren – die letzte sogenannte «Kleine Eiszeit» ihr Maximum erreichte. Zu der Zeit stiess der Grindelwaldnergletscher gen Grindelwald, der Rhonegletscher gen Gletsch und der Fieschergletscher gen Fiesch usw. Aus dieser Zeit stammen auch die ziemlich weit verbreiteten signifikanten Seitenmoränen, welche hoch oben an den Seitenflanken der Gletscher über dem heutigen Gletscherniveau hängen.

Seit diesem Zeitpunkt befinden sich alle unseren Gletscher auf einem stetigen, unaufhaltsamen und nun bereits 150 Jahre dauernden Rückzug.

Aber es wird noch besser: Konsultiert man die Prognosen der verschiedensten Glaziologen und Klimawissenschaftler, so kommt man zu einer erstaunlichen Zahl – in etwa 150 Jahre soll der allergrösste Teil unserer Gletscher auf Null weggeschmolzen sein. Fazit: Wenn wir im Jahre 2013 im Zusammenhang mit unseren Gletschern etwas zelebrieren wollen, dann ist der Anlass doch etwas morbide gefärbt: 2013 bildet demzufolge etwa die Halbzeit im unaufhaltsamen Prozess des Verschwindens unserer Gletscher (1863 – 2013 – 2163).

Eine etwas ernüchternde Geschichte. Als Denkanstoss gedacht und zum Reflektieren über die Verhältnismässigkeit von Zeiträumen unseres Planeten Erde usw. – was dann doch wiederum eine durchaus positive Verbindung zu unserem SAC-Jubiläumsjahr bildet.

Ueli Seemann



Das etwas andere «Jubiläum».

Sponsoren

Wir danken unseren Sponsoren für ihre grosszügigen Beiträge an unsere Aktivitäten zum Jubiläum.

Hauptsponsor



Shopping und Erlebniscenter
Westside, Bern-Brünnen

Grosser Rucksack



ANB Architekten AG, Bern



Esotec GmbH, Innertkirchen



Gummi Oberleitner AG, Bern



Kobler & Partner GmbH, Bern



Kraftwerke Oberhasli, Innertkirchen



Druckerei | Verlag | Zeitschriften | Medienlogistik
Rub Media AG, Wabern

Kleiner Rucksack

Bäckerei Reinhard, Bern;
bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern;
Brauerei Felsenau AG, Bern

Turnsäckli

bergwelt ag, Steffisburg;
Centres+Métaux SA, Biel;
ibe – institut bau + energie, Bern;
Maurer & von Bergen AG, Meiringen;
Ott Verlag, Bern;
Schweizerische Philanthropische Gesellschaft Union, Bern;
Velumount, Bern

Mitteilungen aus den Bereichen

Neue Adresse der Mitgliederadministration

Per 1. Januar 2014 ändert die Adresse der Mitgliederverwaltung Sektion Bern SAC, neue Koordinaten:

Marcel Schafer
Hofmatt 150
1715 Alterswil
079 443 13 22
mgv@sac-bern.ch

Mitglieder

Mutationen (26.07.2013–25.10.2013)

Todesfälle

Vorname	Name	Wohnort	Geboren	im SAC seit
Rudolf	Bieri	Zollikofen	1920	1956
Gottfried	Gfeller	Rüfenacht BE	1938	1980
Antonio	Hänni	Köniz	1945	1967
Werner	Otz	Ittigen	1915	1959
Urs	Schenker	Liebefeld	1925	1950
Nina	Steiner	Bern	1979	2013
Paul	Zoller	Bern	1925	1950

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Übertritte und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Karin	Allenspach	Oftringen
Chantal	Amar	Bern
Rita	Angelini	Bern
Josep	Aniceto Calero	Wabern
Florin	Baumgartner	Rubigen
Martin	Baumgartner	Rubigen
Theres	Baumgartner	Bern
Luzius	Baumgartner	Rubigen
Maximilian	Berend	Ittigen
Thomas	Binoth	Bern
Lucas	Brügger	Burgdorf
Christa	Brunsiwicker	Bern
Flynn	Buchs	Fraubrunnen
Lucy	Buchs	Fraubrunnen
Myra	Buchs	Fraubrunnen
Roger	Bühler	Mittelhäusern
Flurina	Caduff	Niederscherli
Nina	Caduff	Bern

Vorname	Name	Wohnort
Christophe	Dargent	Bern
Raphaëlle	Dayer	Bern
Christian	Detscher-Winker	Kriens
Sonja	Dietrich	Bern
Rolf	Dittmann	Nussbaumen
Michael	Drabek	Ostermundigen
Patrick	Eggli	Port
Iwan	Eicher	Bern
Hans-Peter	Elsinger	Muri b. Bern
Martin	Etgeton	Kirchberg
Roland	Fankhauser	Zollbrück
Jose	Fernandoz Macho	Zürich
Ueli	Fischer	Bern
Karin	Flüeli	Bern
Simon	Gambon	Worb
Romy	Gantenbein	Heiligenschwendi
Lela	Gautschi Siegrist	Meikirch
Roger	Gerber	Utzigen
Nik	Giger	Bern
Oliver	Glättli	Bern
Isabelle	Graf	Bern
Yves	Gut	Burgdorf
Jeannine	Halbeisen	Bern
Tenzing	Halbeisen	Bern
Ursula	Haldemann	Worb
Thorsten	Hauk	Bern
Ruth	Hauser	Kirchberg BE
Barbara	Hemmer	Lyssach
Karin	Hess	Wabern
Emanuel	Holdener	Kehrsatz
Corina	Hösli	Münchenbuchsee
Niklaus	Hugi	Bern
Daniel	Hunziker	Diemerswil
Lars	Hunziker	Diemerswil
Nicole	Hunziker	Diemerswil
Markus	Isenschmid	Bern
Ursula	Jenne	Bern
Michael	Jordi	Bern
Martina	Kämpfer	Bern
Tünde	Kelemen	Fribourg
Jeannine	Kobler	Zollikofen
Norbert	Kobler	Zollikofen
Sascha	Kobler	Zollikofen
Susanna	Kobler	Zollikofen
Agnes	Kocher	Toffen
Katharina	Küchler	Bern
Aditya	Kumar	Gland
Mario	Kunz	Müntschemier
Richard	Kunz	Müntschemier
Therese	Kunz	Müntschemier
Gabor	Ladanyi	Fribourg
Mark	Läderach	Bern
Elisa	Lanthaler	Bern

Vorname	Name	Wohnort
Rolf	Leuzinger	Schliern b. Köniz
Elena	Luzio	Bern
Christina	Marschall	Wabern
Niklaus	Marthaler	Zollikofen
Esther	Marti	Bern
Patric	Megert	Heimberg
Franz	Meisterhofer	Bern
Catherine	Moor	Bern
Bettina	Mühlemann	Bern
Rolf	Mühlemann	Bern
Luc	Nanga	Bern
Patricia	Nanga-Bersier	Bern
Frank	Neubauer	Fraubrunnen
David	Noth	Bern
Mathieu	Paratte	Zürich
Deborah	Reber	Toffen
Matthias	Ritz	Bern
Peter	Robineau	Münsingen
Anita	Roder	Bösingen
Susanne	Rohner Baumgartner	Rubigen
Daniel	Rüegg	Bern
Paul	Schiltz	Bern
Manuel	Schläpfer	Bern
Roger	Schneider	Herrenschwanden
Johann	Segner	Ostermundigen
Samera	Shakir	Bern
Anna	Siegenthaler	Niederwangen BE
Kaspar	Siegrist	Meikirch
Thierry	Siegrist	Meikirch
Zoé	Siegrist	Meikirch
Christoph	Sommer	Bern
Doris	Stalder Cizmar	Schliern
Patrizia	Steinmann	Bern
Christian	Strittmatter	Rubigen
Martina	Strittmatter	Rubigen
Nori	Stucki	Mittelhäusern
Regula	Stucki	Mittelhäusern
Alexander	Tartarotti	Bern
Lenita	Tartarotti	Bern
Nicola	von Greyerz	Bern
Salome	von Rotz	Zürich
Philipp	Walther	Utzenstorf
Marie-Louise	Zbinden	Bern
Mirjam	Zindel	Rüfenacht
Nicole	Zuber	Gerzensee
Andreas	Zurbriggen	Visp
Marie Justine	Zurbriggen	Visp

Informationen der Mitgliederadministration

- Der Mitgliederausweis und die Rechnung für den Jahresbeitrag 2014 werden von der Geschäftsstelle SAC Ende Dezember 2013 direkt an die Mitglieder versendet.
- Bitte bei der Jahresrechnung 2014 beachten: Sektionsbeitrag Einzelmitglieder CHF 76.- (inkl. Inkassofehler 2013 und Fonds Gspaltenhornhütte), Sektionsbeitrag Familien CHF 130.- (inkl. Fondsbeitrag Gspaltenhornhütte).
- Den Clubnachrichten Nr. 4-2013 (Versand 19.11.2013) liegt auch das Jahresprogramm 2014 der Sektion Bern SAC bei.
- Die Adresse der Mitgliederadministration ändert per 01.01.2014.

Zusätzliches Jahresprogramm

Funktionäre und Familienmitgliedschaften sowie Mitglieder mit besonderen Bedürfnissen können bei der Mitgliederadministration ein zweites Jahresprogramm anfordern. Dazu muss ein mit der eigenen Adresse adressiertes und mit CHF 1.10 frankiertes Kuvert vom Format C5 mit dem Vermerk «2. Jahresprogramm» an die Mitgliederadministration gesendet werden.

Adresse der Mitgliederadministration:

Marcel Schafer
Hofmatt 150
1715 Alterswil

Urs Bühler, Mitgliederadministration

Hüttenwesen

Belegung Chalet Teufi

Dezember

24.12. – 31.12. ganzes Haus

Januar

31.12. – 03.01. ganzes Haus

04.01. – 05.01. ganzes Haus

25.01. – 27.01. ganzes Haus

27.01. – 31.01. ganzes Haus

Februar

31.01. – 03.02. ganzes Haus

03.02. – 07.02. ganzes Haus

10.02. – 14.02. ganzes Haus

14.02. – 16.02. ganzes Haus

18.02. – 23.02. ganzes Haus

Jubilare 2014

Der Präsident und der Vorstand gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich.

25 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Ekkehardt Altpeter, Urs Bannwart, Markus Bärtschi, Markus Bigler, Markus Bossert, Thomas Buchmüller, Margrith Dauwalder, Sylvie de Dompierre Enderle, Konrad Demme, Ruth Dumitrica-Jud, Esther Feller, Brigitte Gilgen, Peter Grass, Renzo Haldemann, Max Hänni, Markus Heuer, Erna Hofer, Peter Max Hofer, Brigitte Hopf Gurtner, Francis Jeanrichard, Andreas Jost, Andreas Komorowski, Eliane Komorowski, Jenny Leibundgut, Aldo Magnenat, Martin Maire, Bruno Mast, Ida Morel, Andrea Cristina Neiger, Philippe Pellaton, Umberto Prato, Mico Quaranta, Peter Ryser, Hans-Jürg Schertenleib, Christian Schütz, Peter Speck, Beatrix Stalder-Klossner, Marianne Wägeli, Christoph Wüthrich, Silvia Wüthrich-Menzi, Elfriede Wutsch, Heinz Zürcher

40 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Daniel Aberegg, Alfred Aellen, Peter Aellen, Hulda Bach, Hans Ruedi Baur, Philipp Benz, Heidi Bütikofer, Paul Derungs, Elisabeth Dutli, Georg Futschik, Walter Gilgen, Peter Henschel, Matthias Holeiter, Tedy Hubschmid, Teddi Jakob, Ernst Jundt, Walter Keusen, Peter Lanz, Heidi Lüdi, Samuel Lüthi, Ruedi Minder, Peter Rhyn, Hans Ulrich Rothen, Marcel Schafer, Peter Seiler, Beat Senn, Daniel Wenger, Franz Wenger, Markus Willen, Christoph Zahn, Heinz Zumstein

50 Jahre Mitgliedschaft im SAC

René Bocchetti, Anton Buchli, Sylvia Cadisch, Hans Rudolf Dietrich, Bernhard Häuselmann, Georg Hofstetter, Willy Hugli, Kurt Humbel, Felix Kieffer, Kurt Mäder, Werner Munter, Fritz Rohrbach, Elisabeth Rütli-Rohrer, Pierin Schibler-Feissi, Hans Schlatter, Peter Schneider, Rudolf Schneider, Konrad Schrenk, Peter Strahm, Werner Sutter, Dieter Teuscher, Katharina von Salis, Edmond von Steiger, Judith Wetzler, Gerhard Wittwer, Paul Wittwer

60 Jahre Mitgliedschaft im SAC

Lucie Erard-Affolter, Alfred J. Hämmerli, Walo Huber, Rosa Kohlbacher, Max Röthlisberger, Franz Schmid, Dori Schmied-von Gunten

65-jährige Mitgliedschaft (Sektion Bern)

Francis Comtesse, Hans Beat Gamper, Felix Grütter, Erich Jordi, Karl Moser, Walter Rinderknecht

70 und mehr Jahre Mitgliedschaft im SAC

Vorname	Name	
Ruth	Forel	82
Robert	Eden	81
Gerhart	Rätz	76
Hans	Moser	76
Valentin	Tobler	72
Alfred	Bretscher	71
Hans	Ott	71
Heinz	Bigler	70
Fritz	Fankhauser	70
Giuseppe	Gilardi	70
Walter	Schwarz	70
Hans	Stettler	70

Älteste Clubmitglieder der Sektion Bern (90 Jahre und älter)

Vorname	Name	Alter
Ruth	Forel	101
Ernst	Aeschlimann	99
Robert	Eden	98
Gerhart	Rätz	98
Walter	Baumann	97
Giuseppe	Gilardi	96
Pierre	Nussbaumer	96
Robert	Aberegg	95
Robert	Christ	95
Hans	Moser	95
Max	Röthlisberger	95
Walter	Schwarz	95
Valentin	Tobler	95
Heinz	Bigler	94
Alfred	Bretscher	94
Trudy	Christoffel	94
Hans Karl	Rüfenacht	94
Frank	Seethaler	94
Gerhart	Wagner	94
Bernhard	Elmiger	93
Walter	Gilgen	93
Peter W.	Grossniklaus	93
Elsbeth	Köng	93
Hans	Lerchi	93
Robert	Meisterhans	93
Hans	Stettler	93
Max	Wytttenbach	93
Paul	Aeschbach	92
Verena	Gurtner	92
Willy	Kägi	92
Elsy	Ott	92
Hans	Ott	92
Hans	Schmid	92
Kurt	Schönthal	92
Helen	Anliker	91
Samuel	Berthoud	91

Vorname	Name	Alter
Erika	Forster-Liechti	91
Hans Beat	Gamper	91
Paul Hans	Gyger	91
Louise	Habegger	91
August	Häfliger	91
Edgar	Leber	91
Carlo	Moratti	91
Roland Urs	Neuenschwander	91
Erhard	Spiess	91
Fritz	Brechbühl	90
Georges	Courbat	90
Fritz	Fankhauser	90
Hans	Frei	90
Johann	Hählen	90
Adolf	Karlen	90
Ernst	Lanz	90
Willy	Schoepke	90
Fritz	Seiler	90
Rudolf	von Bergen	90
Erhard	Wyniger	90



Ruth Forel lud an ihrem 100. Geburtstag am 19. Oktober zum Apéro. Vizepräsident Urs Stettler überbrachte unserem ältesten Mitglied eine Karaffe Berner Whisky. Wir wünschen Ruth weiterhin gute Gesundheit und heitere Lebensfreude.

explora präsentiert

LEIDENSCHAFT
8000

Live-Reportage
Gerlinde Kaltenbrunner

Bern Mi 15.1. National 19.30 Uhr
Thun Sa 18.1. Burgsaal 19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf: www.explora.ch

Holz Raclette Ständer

Matterhorn
einzigartig – attraktiv – kunstvoll

www.natur-raum.ch
Haus der Bäume – 079 625 46 78

Sektion Bern SAC

Like

Finanzen

Budget 2014

Dieses Jahr beeinflussen formelle Änderungen die Darstellungen der Teilrechnungen:

- Die Kostenstelle «Tourenprogramm» ist mit der Kostenstelle «Clubnachrichten» zusammengeführt worden.
- Zur Entlastung der Vereinsrechnung werden
 - die Sektionsanteile der Telefonkosten neu der Hüttenbetriebsrechnung angelastet.
 - die MWST-Vorsteuerkürzungen den Hütteninvestitionen zugewiesen.
 - die Bankzinsen dafür proportional zum Vereins- und Hüttenvermögen aufgeteilt.

Damit die Zahlen des Budgets 2014 vergleichbar sind, habe ich die Werte des Budget 2013 und der Rechnung 2012 sinngemäss angepasst.

Vereinsrechnung

Bei den erstaunlich hohen Mitgliederbeiträgen sind aufgrund temporärer Beitragserhöhungen 49 400 Franken zugunsten der Gspaltenhornhütte und 18 500 Franken für die 150-Jahr-Feier enthalten. Letztere sind infolge eines Fehlers nicht im Jahr 2013 eingezogen worden. Der Jahresabschluss 2013 wird somit um diesen Betrag tiefer ausfallen. Das vermeintlich positive Ergebnis der Vereinsrechnung 2014 von 18 871 Franken ist nach Abzug der 18 500 Franken also gerade ausgeglichen.

Die Jubilarenspenden vom Januar 2014 werden dem Umbau der Gspaltenhornhütte zukommen und fliessen somit in die Hüttenrechnung. Daher habe ich in der Vereinsrechnung nur noch ein kleiner Spendenbetrag eingefügt. Bei den «Anlässen» ist ein Betrag von 3500 Franken für die Teilnahme an der Museumsnacht enthalten.

Vereinsrechnung

Kostenstelle	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
68 Erträge	374 900	305 916	644 954
Mitgliederbeiträge Bern	371 900	299 916	294 371
Spenden	2 000	5 000	6 515
Zinsertrag	1 000	1 000	2 000
Anlageerfolg (Verkauf Kübeli Aktien)			342 068
Tourenwesen	-82 000	-78 500	-67 315
10 Aktive	-45 300	-48 000	-25 431
12 Senioren	-9 900	-3 400	-10 349
14 Veteranen	-10 200	-8 500	-10 800
20 JO	-10 100	-12 100	-7 943
BASPO J+S u.a. Beiträge:	20 500	18 500	23 057
Touren- und Ausbildungsbeiträge	-30 600	-30 600	-31 000
22 KiBe	-2 500	-2 500	-3 682
24 FaBe	-2 500	-2 500	-7 610
36 Material	-1 500	-1 500	-1 500
Begleittätigkeiten	-6 220	-22 250	-5 136
40 Fotogruppe	-500	-500	
42 Hüttensingen	-900	-900	-1960
44 Umweltgruppe	-3 770	-3 400	-671
46 Rettungsstation	-1 050	-1 050	-1 050
48 150-Jahr-Feier		-16 400	-1 455
Verwaltung	-113 409	-105 781	-114 536
50 Clublokal	286	526	762
Ertrag aus Vermietung	25 000	25 000	25 273
Kosten	-24 714	-24 474	-24 511
52 Clubnachrichten	-50 800	-48 050	-51 500
54 Internet	-2 150	-2 000	-8 536
56 Bibliothek	-1 200	-1 200	-1 492
60 Anlässe, Sektionsversammlungen	-19 925	-18 236	-12 604
62 Subsektion Schwarzenburg	0	-16 975	5 067
Mitgliederbeiträge Schwarzenburg			18 538
Aufwand			-13 471
64 Vorstand, Kommissionen	-14 270	-12 500	-11 790
66 Verwaltung allgemein	-25 350	-25 582	-34 443
davon Steuern	-4 000	-4 121	-4 066
davon Fonds «Spontanausgaben»	-10 000	-10 000	
Nettoertrag Vereinsrechnung	173 271	99 385	457 967
Einlage in den Hüttenfonds	-154 400	-103 229	-103 229
Gewinn Vereinsrechnung	18 871	-3 844	354 738

+ = Ertrag

- = Kosten

Hüttenrechnung: Betriebsrechnung

Hüttenrechnungen

Nach zwei schlechten Sommern sind die Hüttenchefs betreffend den Erträgen vorsichtig geworden. Deshalb fiel das Ergebnis der Betriebsrechnung deutlich tiefer aus als in den Vorjahren.

Die diesen Sommer begonnene Investition in die Hollandiahütte wird zu Ende geführt. Der Umbau der Gspalten schlägt sich nun nicht mehr nur in Form von Artikeln in den Clubnachrichten, sondern auch im Budget nieder.

Bei den zwei kleineren Investitionen in die Trift und das Chalet Teufi handelt es sich einerseits um den Ersatz einer nicht mehr dichten Haustüre bzw. um die Reparatur eines Balkons.

Fondsnachweis

Der Stand des Hüttenfonds von 750 000 Franken Ende 2013 entspricht einer Schätzung. Die Ausgaben für die Hollandiahütte werden bis Ende dieses Jahres den Fonds noch deutlich reduzieren. Zudem werden 2013 die Fonds «Hüttenschuhe», «Hüttenweg Gspalten», «Hollandia Wassertank» und «Ecolabel Trift» aufgelöst.

Kassier, Markus Jaun

Kostenstelle	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
Gauli	13 408	20 458	11 492
Ertrag	39 500	45 800	50 662
Kosten	-26 092	-25 342	-39 170
Gspaltenhorn	8 738	20 323	5 913
Ertrag	40 200	49 080	73 169
Kosten	-31 462	-28 757	-67 256
Hollandia	17 658	14 058	1 272
Ertrag	49 100	49 080	43 782
Kosten	-31 442	-35 042	-42 510
Trift	6 378	15 470	18 101
Ertrag	39 620		49 330
Kosten	-33 242	-34 055	-31 229
Windegg	20 108	22 458	26 637
Ertrag	59 300	59 300	60 793
Kosten	-39 192	-36 842	-34 156
Chalet Teufi	4 616	3 716	12 408
Ertrag	19 000	18 000	23 511
Kosten	-14 384	-14 284	-11 103
Niederhorn	-1 235	-1 049	784
Ertrag	4 000	4 000	6 043
Kosten	-5 235	-5 049	-5 259
Rinderalp	-2 070	-1 588	-103
Ertrag	1 700	1 700	2 566
Kosten	-3 770	-3 288	-2 668
Unvorhergesehenes	-30 000	-30 000	
Bankzinsen	5 000	4 000	5 758
Anteil Sektion Telefonkosten		-3 984	-4 684
Gewinn Betriebsrechnung	42 601	63 862	77 578

+ = Ertrag

- = Kosten

Hüttenrechnung: Beschaffungen und Projekte

Hütte	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
Gauli	-2 000	18 375	29 872
Gspaltenhorn	-700 000	-93 500	-41 851
Hollandia	-119 000	-270 000	-40 122
Trift	-9 500		-1 791
Windegg			-11 452
Teufi	-8 000		
Niederhorn			
Rinderalp	-200		-248
Projektierungskredit für Unvorhergesehenes	-5 000	-5 000	
Vorsteuerkürzungen der Mehrwertsteuer	-40 000	-3 700	-12 692
Verlust aus Beschaffungen & Projekte	-883 700	-390 575	-137 780

- = Kosten

Nachweis Fondsveränderungen

	Stand 31.12.2013	Entnahmen für B+P Hütten	Jubilaren- spenden	Reglementarische Einlagen aus Vereinsrechnung	Nettoeinlage Hütten- rechnung	Gewinn Vereins- rechnung	Stand 31.12.2014
Legat Lory	10 000						10 000
Hüttenfonds	750 000	-883 700		154 400	42 601		63 301
Zweckgebundene Fonds:							
Trift Umweltpfad	3 850						3 850
Wasservers. Gsph., Jubi 2009	5 297	-5 297					-0
Total zweckgebundene Fonds	9 147	-5 297					3 850
Fonds zur freien Verfügung	193 389					18 876	212 260
Total	962 536	-888 997	0	154 400	42 601	18 876	289 411

+ = Einlage in Fonds

- = Entnahme aus Fonds

Touren

Tourenprogramm 2014



Wiederum ist es unseren engagierten Tourenleitern gelungen, ein interessantes und vielfältiges Tourenprogramm auf die Beine zu stellen. Das Tourenprogramm 2014 bietet für jeden Geschmack etwas!

Anmeldeverfahren

Am 15. November 2013 wird das Tourenprogramm 2014 auf die Website aufgeschaltet. Die online Anmeldefunktion ist noch nicht aktiviert!

Am 19. November erfolgt der Postversand, zusammen mit den Clubnachricht-

ten. Das Tourenprogramm 2014 sollte also spätestens am 22. November in jedem Briefkasten sein.

Am 25. November wird die Anmeldefunktion aktiviert. Erst jetzt ist es möglich, sich für die Touren online anzumelden. Anmeldungen per Post werden erst ab Poststempel 25.11.13 akzeptiert.

Wir erhoffen uns von diesem Verfahren eine gewisse «Entschleunigung» der Anmeldeprozedur. Interessierte Clubmitglieder haben genügend Zeit, das Tourenprogramm zu studieren und können sich mit der Anmeldung mehr Zeit lassen.

Ausbildungskurse Schritt für Schritt

Den in der vergangenen Tourensaison 2013 erstmals angebotenen Ausbildungskursen Schritt für Schritt war ein grosser Erfolg beschieden.

Zur Erinnerung: Im Rahmen der Sicherheitsstrategie der Sektion Bern SAC wollen wir nicht nur in die Ausbildung der Tourenleiter, sondern auch in diejenige der Clubmitglieder investieren. Gut ausgebildete Teilnehmer sind ein wichtiger Sicherheitsfaktor auf Touren. Die Ausbildungskurse Schritt für Schritt werden von diplomierten Bergführern und/oder von besonders qualifizierten Tourenleitern nach didak-

tischen Grundsätzen geführt und basieren auf klar bestimmten Kurszielen und genau definierten Anforderungen an die Teilnehmer. Der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen. Die Teilnehmer haben nach absolviertem Kurs grundlegende Kenntnisse der betreffenden Bergsportdisziplin erworben und können somit besser beurteilen, an welchen Touren sie mit ihren Fähigkeiten teilnehmen können. Es gibt keine Prüfung und keine Wertung, die Teilnehmer erhalten nach absolviertem Kurs ein mündliches persönliches Feedback von den Kursleitern.

Aus diesem Grund wurde im Tourenjahr 2013 ein Pilotprojekt mit vorerst 10 Ausbildungskursen lanciert. Die rege Nachfrage hat uns bewogen, das Projekt weiterzuführen. Neu im Angebot sind folgende Kurse: Skitechnik Tiefschnee Niveau 2, Hochtouren II, Orientierung I (Karte und Kompass) und Orientierung II (GPS).

Das vollständige Angebot wird im Jahresprogramm 2014 (Seite 10) sowie auf der Website publiziert.

Wir empfehlen allen interessierten Clubmitgliedern, von diesem Angebot Gebrauch zu machen!

Urs Weibel, Tourenchef

DIE BESTEN OUTDOOR- UND ABENTEUERFILME DES JAHRES!

MANMUT/GORE-TEX®
EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 13/14

03.12.2013 **BERN**
NATIONAL BERN,
THEATERSAAL
20:00 Uhr

Karten im VVK CHF 22,- bei TRANSA
www.transa.ch
(mit TransaCard CHF 20,-)
CHF 25,- an der Abendkasse

TRANSA
TRAVEL & OUTDOOR

ALLE INFOS UND TERMINE
AUF WWW.EOFT.EU

Gruppe Natur und Umwelt (GNU)

Austritt Marius Kropf

Nach sieben Jahren in der Gruppe für Natur und Umwelt (GNU) hat sich das Gründungsmitglied Marius Kropf entschieden auszutreten.

Im Jahr 2006 wurde die Gruppe für Natur und Umwelt unter der Leitung von Katrin Studer gegründet, Marius war von Anfang an mit dabei. Die Gruppe befasste sich intensiv mit dem Heli-Skifliegen, dem Projekt Alpenlandschaft Zukunft (ALZ), den sektionseigenen Hüttenbauprojekten, den Gebirgslandplätzen in geschützten Landschaften, der Erhöhung der Grimselstauwand sowie mit der ersten Idee, alle Hütten der Sektion Bern anhand der EU-Flower-Kriterien zu überprüfen. Dieses Jahr gelang es, die Trifthütte mit dem EU Ecolabel zu zertifizieren.

Marius kümmerte sich mit Herzblut um die Auswertung der Verkehrsstatistiken. Er publizierte regelmässig, zu welchem Prozentsatz die Touren der Sektion Bern mittels öffentlicher Verkehrsmittel resp. dem Privatauto durchgeführt wurden. Dieses Jahr waren seine Themen die Probleme der Mutterkuhhaltung und das Verhalten gegenüber Herdenschutzhunden beim Überqueren einer Weide. Die durch ihn organisierte Jubiläumstour zu diesem Thema war ein voller Erfolg. Marius war ein zuverlässiges und genaues Mitglied der GNU, wir werden seine kritischen Beiträge sehr vermissen. Die GNU bedankt sich recht herzlich für den geleisteten Einsatz und überreicht Marius zum Abschied eine kleine Stärkung für seinen weiteren Weg in der Sektion Bern. Marius wird als Gast weiterhin ein gern gesehenes Gesicht in unserer Runde sein.

Artur Naue im Namen der GNU

Hüttensingen

Singwochenende im Gibeli vom 5. bis 6. Oktober 2013

Dreizehn wetterfeste Hüttensänger trafen sich in Frutigen am Bahnhof. Es regnete Bindfäden, weshalb alle kurzentschlossen die erste Wanderetappe nach Hostalden mit dem Postauto fuhren. Als erstes unterstützten wir das Hängebrücken-Beizli und genossen feinen Kuchen und warmes Getränk. Und siehe da: Petrus machte den Hahn langsam zu. Nahezu trocken erreichten wir nach kurzer Wanderung das Gibeli bei Elsigbach, wo für uns, ein Apéro bereitstand.

Die gute Stimmung veranlasste uns noch vor dem Nachessen ein Stündchen einzusingen. Der Nachbar und seine Frau kamen herüber und halfen mitsingen. Spontan wurden sie zum Essen eingeladen. Nach einer Schlemmer-Mahlzeit (nicht jeder Verein kann

sich solch eines Gourmetkochs rühmen) wurde dann richtig ernsthaft gesungen. Das heisst, Dirigent Martin Steiner zeigte uns wieder mal Tricks, wie es besser tönt. Irgendwann begann unser Wunschkonzert, das noch bis Mitternacht dauerte, wobei es nur für die bekannteren Lieder aus unserem Repertoire reichte.

Am Sonntag, nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und einer weiteren Liederrunde, war es gegen Mittag Zeit zum Aufbrechen. In diesem Moment wurden wir überrascht mit Alphornklängen des Nachbarn. Er bedankte sich für den schönen Vorabend auf seine Art. Mit der Besichtigung der Cholerenschlucht ging ein beschwingtes Wochenende zu Ende.

Stefan Lanz

Unser Motto: «Hüttensinge fägt»
Schnuppersingen jeden 3. Montag im Monat 19.30 Uhr im Clublokal.



Kleines Ständchen zum Abschied.

Seniorinnen und Senioren

Vorweihnachtlicher Jahresschlusstreff der Seniorinnen und Senioren

Der Jahresschlusstreff findet am Sonntag, 8. Dezember 2013 im Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse 5, 1. Stock statt. Beginn ist um 16.00 Uhr. Anmeldung mit Talon bis Samstag, 30. November an: Margreth Schläppi, Waldeggstrasse 10, 3097 Liebefeld



Anmeldung für den vorweihnachtlichen Jahresschlusstreff der Seniorinnen und Senioren

vom 8. Dezember 2013 um 16.00 Uhr im Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse 5, 1. Stock

Ich melde mich an und bestelle das angekreuzte Menü:

- Wintersalat, Pouletgeschnetzeltes nach Zürcherart mit Gemüseis Schoggimousse weihnächtlich dekoriert
- Wintersalat, Gemüsepastetli Schoggimousse weihnächtlich dekoriert

Fr. 32.–

Fr. 28.–

Name / Vorname

Adresse

Telefon

Hüttenwesen

50 Jahre JO-Hütte Rinderalp

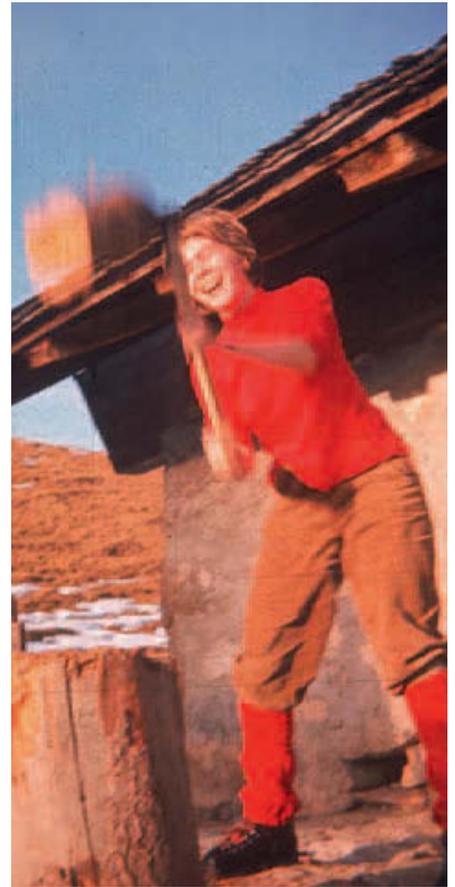
Wir erreichen die Ebene der Rinderalp. Kurz zuvor haben wir den Nebel unter uns gelassen und stehen nun im silbernen Licht des Vollmonds. Nahtlos geht der gleissende Schnee in ein schier unendliches Nebelmeer über. Ein überwältigendes Bild. Kurz vor 6 Uhr abends sind wir mit Ziel JO-Hütte in Bern gestartet. Es gibt noch vieles zu tun...

«Seit wann hat die JO eine Hütte? Dazu noch auf der Rinderalp, wo die Sektion mit ihrer eigenen nicht recht weiss, was sie damit anfangen soll? Für die JO ist die Rinderalphütte wie geschaffen: nicht zu weit von Bern und von der Bahn, auch wieder nicht zu nahe von den Baggern [gemeint sind Skilifte und dergleichen], dazu in einem prächtigen Skigelände. Sie wartet nur darauf, dass sich die JO ihrer annimmt. Die JO-ler werden es auch gerne tun und sich in allem, was den Hüttendienst mit sich bringt, eifrig üben und abmühen. Die Rinderalphütte ist ein ausgezeichnetes Objekt zur Ausbildung von jungen Hüttenföchsen und angehenden Hüttenchefs! Es ist zu hoffen, dass die Sektion den Plan gutheissen wird.»

So ermunterte der damalige JO-Chef Fred Hanschke in den Clubnachrichten die Mitgliederversammlung, die am 6. November 1963 dann auch mit «starkem Mehr» zustimmte. In den vorherigen Beratungen des Sektionsvorstands wurde auch vorgesehen, dass Mädchen der JG (Jugendgruppe des SFAC) dieselbe Taxe von Fr. 1.50 wie JO-ler und Sektionsmitglieder zu bezahlen hätten. Trotz einiger – nur vage überlieferter – Bedenken wurde also die JG lange vor der Fusion der beiden Clubs mit einbezogen.

Hüttenchef und Verbindungsglied zur Sektion blieb Herrmann Moser. Hüttenwart wurde der mit ihm nicht verwandte JO-ler Fred Moser. JO und JG übernahmen und betrieben die «Rindere» und entwickelten sie zu einem gut funktionierenden «Autonomen Jugendzentrum». Bereits im zweiten Jahr konnte die Mietdauer der Hütte vom Herbst bis in den Vorsommer erweitert werden. So wurde die «Rindere» auch für JO-Kletter-Freaks in den Flöhen des Abendbergs zur beliebten Basis.

Kurt Wüthrich



Frauen-Power war damals ein noch nicht eingedeutschter Begriff.



Die schweren Holztrögl erzeugten den eigenen «Rindere-Sound».



Das schier endlose Schneeschaufln, um zum Wasser zu gelangen.

Umbau Hollandiahütte

Impressionen der ersten Bauetappe.

Mit Unterstützung der
Loterie Romande

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Bern



Abbruch der alten Kellerdecke durch die Hüttenwerker.



Diese alten Mauern sind vermutlich die Überreste der ursprünglichen «Egon von Steiger Hütte».



Der Hohlraum für die beiden Wassertanks ist erstellt. Rechts im Bild die Rückwand des neuen Lagerkellers mit dem schwarzen Isolationsanstrich.



Die beiden Wassertanks à je 12 500 l sind versetzt, der Flughelfer und Walter Brog packten tatkräftig zu.



Innenansicht des neuen Lagerkellers.



Die neue Lukarne in Zimmer «Lötschenlücke». Das neue Fenster ermöglicht in Zukunft die gefahrlose Evakuierung im Notfall.

Veteranen

Programm

Telefon. Anmeldungen bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

Dezember 2013

- 2. Mo** **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr; Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30
- 3. Di** **Bären: Schneepfad im Berner Oberland T1**, Wengernalp - Allmend - Wengen, +0/-600 m, 3 h. Bern HB ab 08.04. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 5. Do** **Gängige: Luzerner Hinterland im Winter T1**. Willisau - Schwändlerhöchi - Ufhusen - Räberhof - Huttwil, +120/-170 m, 4 h. Bern HB ab 08.36. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 5. Do** **Bären leicht: Unteres nördliches Sensegebiet BE/FR T1**, Schwarzwasserbrücke - Ueberstorf - Flamatt, +250/-400 m, 3 h. Bern HB ab 11.36. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45
- 6. Fr.** **Alle: Besichtigung der Werft der Thunerseeflotte in Thun**, nach bes. Programm. Bern HB ab 13.34. Leitung: Walter Kleine, 031 911 33 54 / 079 371 40 74
- 10. Di** **Bären: Im Grauholz T1**, Worblaufen - Forsthaus - Schwarzkopf - Sädelbach - Habstetten, +350/-250 m, 3.5 h. Bern RBS ab 10.00. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30
- 12. Do** **Alle: Jahresendfeier in der Schmiedstube**, 15 Uhr, gemäss besonderem Programm. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30
- 17. Di** **keine Wanderung**
- 19. Do** **Alle: Jahresschlusswanderung T1**, Rüegsbach-Dorf - Neuegg - Büelfeld - Affoltern i.E. Dorf (Mittagessen), +280/-100 m, 2.5 h, Affoltern - Hasle-Rüegsau (Bus). Bern HB ab 09.20. Leitung: Toni Buchli, 941 24 31 / 076 382 32 02

Januar 2014

- 6. Mo** **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr; Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30
- 7. Di** **Bären: Bantiger im Winter T1**, Station Boll-Utzigen - Aeschiwald - Feld - Bantiger - Stierenweid - Bantigen - Deisswil, +380/-390 m, 3.5 h. Bern RBS ab 09.30. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77
- 8. Mi** **Gängige: Skitag im weissen Hochland**, Unterricht mit den Skilehrern Hans Mathys, Toni Dräyer und Herbert Zaugg. Bern HB ab 07.39. Leitung: Christian Brunold, 079 546 44 94
- 9. Do** **Gängige: Zäziwil - Blasenfluh - Grosshöchstetten T1/T2**, +520/-550 m, 3.75 h. Bern HB ab 09.42. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 9. Do** **Bären leicht: Rund um den Pfäffikersee T1**, Bhf. Pfäffikon - Seequai Seegräben - Auslikon - Pfäffikon, +/-60 m, 2.5 h. Bern HB ab 08.32. Leitung: Walter Kleine, 031 911 33 54 / 079 371 40 74
- 14. Di** **Bären: 300 Jahre Kander-Umleitung T1**, Allmendingen - Glütsch - Gesigen - Kanderschlucht - Gwatt Zentrum STI, +/-200 m, 3 h. Bern HB ab 08.16. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45
- 15. Mi** **Gängige: Skitour Voralpen L**, Tourenziel je nach Wetter- und Schneebedingungen. Leitung: Christian Brunold, 079 546 44 94
- 16. Do** **Gängige: Schneeschuhwanderung Jura oder Voralpen WT2**, Tourenziel je nach Wetter- und Schneebedingungen. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69 / 079 455 06 94
- 18. Sa -** **Gängige: Skiwoche in Arosa**, Skiwoche mit
- 25. Sa** Liftten, ohne Touren, gemäss bes. Programm. Max. 10 Teiln. Leitung: Fritz Meier, 031 302 16 27
- 20. Mo -** **Gängige: Schamserberg, Wergenstein L/WS**
- 24. Fr** Skitouren mit 2 Bergführern, nach bes. Programm, max. 12 Teiln. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 / 079 668 60 11

- 21. Di Bären: Ulmizberg T1**, Schliern – Schliernberg – Ulmizberg – Oberulmiz – Kühlewil /Heim, +270/-150 m, 2.5 h. 11.30 Endstation Bus 10 Schliern. Leitung: Walter Schönmann, 971 10 76 / 079 395 17 06
- 23. Do Gängige: Rueder-, Wynen-, Seetal T1**, Beinwil a.S. - Hornberg – Gontenschwil – Walderfsholz – Schlossrued, +/-550 m, 4.5 h. Bern HB ab 08.00. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 633 16 43
- 23. Do Bären: Ballenbühl T1**, Konolfingen – Ballenbühl – Herolfingen – Rubigen, +250/-350 m, 3 h. Bern HB ab 09.36. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 28. Di Bären leicht: Fraubrunnenamt T1**, Schalunen/Mühle – Chutzespitz – Horst/ Naturreservat – Hindelbank, +30/-20 m, 2.5 h. Bern RBS ab 13.35. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 29. Mi – Gängige: Simmentaler Haute Route WS,**
31. Fr 3-Tages-Skitour, nach bes. Programm. Bern HB ab 09.39. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 30. Do Gängige: 4-Hügel-Tour T1**, Schliern – Ulmizberg – Zingghöch – Lisiberg – Bütschelegg – Oberbütschel, +700/-400 m, 4.5 h. Abmarsch in Schliern Busstation 09.30. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 633 16 43
- Februar 2014**
- 3. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr, Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30
- 4. Di Bären: Durch den Sihlwald T1**, Sihlwald – Wüesttobel – Sihlbrugg – Wueribach – Stat. Horgen, +350/-420 m, 3.5 h. Bern HB ab 08.02. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 4. Di Gängige: Treberwurst-Marsch T2**, La Neuveville – Festi – Schernelz – Chlytwann, +/-150 m, 2 h. Bern HB ab 14.13. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75
- 5. Mi Mit Schneeschuhen auf den Bock WT1**, Escholzmatt – Rotenflue – Bock – Oberaltgfäl – Trubschachen, +400/-520 m, 4 h. Bern HB ab 09.36. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73
- 6. Do Gängige: Winterwandern auf dem Leiterli T2**, Leiterli Steinstoss Haslerberg Leiterli Stoss, +200/-420 m, 3.5 h. Bern HB ab 07.39. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 6. Do Bären leicht: Elefantenbach Zürich T1**, Zollikerberg – Burgwis – Degenried – Dolder – Fluntern, +170/-120 m, 3 h. Bern HB ab 08.02. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73
- 11. Di Bären: Rundwanderung Zermatt T2**, Zermatt – Zmutt – Furi – Tufteren – Winkelmatten – Zermatt, +/-300 m, 3 h. Bern HB ab 08.07. Leitung: Walter Kleine: 031 911 33 54 / 079 371 40 74
- 12. Mi Alle: Diavortrag im Clublokal**, 15 Uhr. Frank Seethaler: Ein Besuch im Iran – Kunstbauten. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
- 13. Do Gängige: Schneeschuhtrail im Kiental WT2**, Kiental – Gürmschi – Rest. Alpenruh – Kiental, +/-300 m, 3.5 h. Bern HB ab 08.39. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46
- 17. Mo – Gängige: Lenker Skitourentage L/WS,**
20. Do mit Bergführer, je nach Schneeverhältnissen mit Liftbenutzung, gemäss bes. Programm, max. 10 Teiln. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 / 079 668 60 11
- 18. Di Bären: Auf der Passstrasse im Winter T1**, Oberwald – Rhonequelle – Oberwald, +/-200 m, 2.5 h. Bern HB ab 08.07. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 19. Mi Gängige: Schneeschuhwanderung Jura oder Voralpen WT2**, Tourenziel je nach Wetter- und Schneeverhältnissen. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69 / 079 455 06 94

20. Do Gängige: Yaks beim Findling Honigstein LU T1, St. Urban – Chüewald – Roggliswil – Findling Honigstein – Ober Berghof – St. Urban, +/-250 m, 3.75 h. Bern HB ab 07.39. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45

20. Do Bären leicht: Im Worblental T1, Worb – Vechigen – Boll – Deisswil, +/-50 m, 2 h. Bern RBS ab 12.30. Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95 / 079 360 47 30

23. So – Gängige: Binntal L/WS, Skitouren mit Bergführer, gemäss bes. Programm, max. 10 Teiln. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75 / 079 668 60 11

25. Di Bären: Grindelwald T1, Winterwanderung Bussalp – Aellfluh – Bort, +0/-220 m, 3 h. Bern HB ab 08.02. Leitung: Walter Kleine: 031 911 33 54 / 079 371 40 74

26. Mi Gängige: Schneeschuhwanderung auf dem Sunnbüel WT1, Sunnbüel – Spittelmatte – Sunnbüel, bei günstiger Witterung evtl. Abstecher zum Rest. Schwarzenbach, +/-150 m, 2.5 h. Bern HB ab 07.39. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80

27. Do Gängige: Schwarzenburg – Flamatt T2, Schwarzenburg – Senseschlucht – Albligen – Ueberstorf – Flamatt, +300/-450 m, 4 h. Bern HB ab 08.36. Leitung: Alfred Hölzli, 031 849 06 72 / 079 327 54 00

Fotogruppe

Programm

Dezember

Di 10.12. Hauptversammlung
Prämierung Fotowettbewerb
«Wald» und Jahresschlussfeier
Fred Nydegger, Dorothea Kölbing

Gäste sind herzlich willkommen!

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

Schiefertafelfabrik **Naturstein**
 **Frutigen AG** **Schiefer**
Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch


SCHMIEDSTUBE
Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen;
direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44
E-Mail: info@schmiedstube.com

Unsere Hütten: Gspaltenhornhütte



Viel Schnee prägte den Start ins Hüttenjahr 2013.

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Ebenso unser erstes Jahr als Hüttenwarte in der Gspaltenhornhütte.

Der lange und schneereiche Winter 2013 hat auch in unserer Hütte Spuren hinterlassen. Der ganze Juni war geprägt von Schnee schaufeln, Schnee schaufeln und nochmals Schnee schaufeln.

Die Vorbereitungsarbeiten haben sich aber gelohnt. Wurden wir doch mit einem fast gewitterfreien Juli und mit einem schönen und warmen August belohnt. Der September war dann ziemlich durchgezogen. Einmal Schnee bis zur Hütte und dann wiederum herrliche Herbsttage.

Unsere erste Saison als Hüttenwarte ist zu unserer vollen Zufriedenheit verlaufen. Wir sind mit 89 Bewahrungstagen ein paar Tage unter dem gewünschten Durchschnitt. Jedoch haben wir unser Ziel von 2000 Übernachtungsgästen erreichen können.

Die Arbeiten in und um die Hütte sind spannend und abwechslungsreich. Das Kochen auf Holz und Gas muss geübt werden. Ebenso das Haushalten mit den knappen Platzverhältnissen in der ganzen Hütte. Eine grosse Herausforderung war die Organisation der Versorgungsflüge. Eine Balance zwischen maximalem Fluggewicht und den nötigen Lebensmitteln zu finden, kann man in keiner Schule lernen.

Gespannt warten wir auf den Umbau der Gspaltenhornhütte. Wir hoffen sehr, dass die nötigen finanziellen Mittel zusammenkommen und der Baubeginn wie geplant im Frühling 2014 sein wird.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Winter und freuen uns bereits heute auf unseren zweiten Hütten Sommer in der Gspaltenhornhütte.

Hüttenwarte Katja und Thomas



Eine Herausforderung, die Planung der Versorgungsflüge.



Keine Dusche in der Hütte, dafür auf dem Hüttenweg.

Hüttenwarte: Katja Bähler und
Thomas Heiniger
Reservation: 033 676 16 29
Anzahl Plätze: 75
Lage: Zuhinterst im Kiental, am
Fusse des Gspaltenhorns und der
Bütlasse
Anreise, Ausgangspunkt mit öV:
Griesalp
Homepage:
www.gspaltenhornhuette.ch

Umbau Gspaltenhornhütte

Spendenkampagne Gspaltenhornhütte

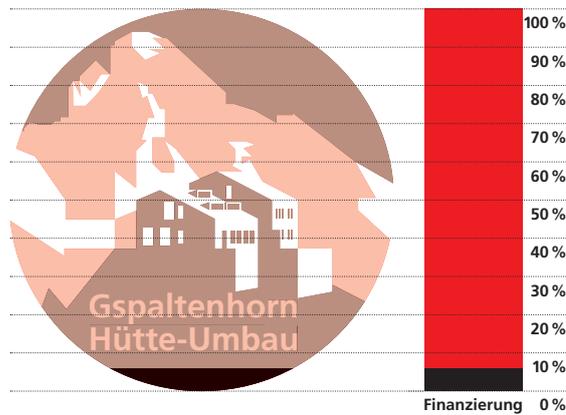
Seit dem Aufruf in den letzten Clubnachrichten sind bis am 22. Oktober 17 166 Franken an Spendengeldern eingegangen. Dies ist ein schöner Anfang. An dieser Stelle danke ich allen Spendern herzlich. Jede Spende bringt ein grosses Vorhaben unserer Sektion der Realisierung näher. Die folgenden Spender seien namentlich erwähnt:

Hansruedi Wandfluh, Frutigen
Veteranengruppe der Sektion Bern SAC, Bern

Daniel Suter, Muri
Hans Ott, Muri
Reto Jenatsch, Muri
Hans-Rudolf Wettstein, Muri
Heinz Schaad, Unterseen
Edgar Voirol, Ittigen
Thomas Sulzberger, Bern
Erich Gyger, Niederwangen
Moritz Vollenweider, Bern
David Rüetschi, Bern
Artur Naue, Ittigen
Barbara Baumann, Bern

Christian Brunold, Wabern
Beat Brand, Wichtrach
Konrad Schrenk, Liebefeld
Samuel Berthoud, Bremgarten
Thomas Merky, Münsingen
Karl Hausmann, Oberhofen

Allen weiteren Spendern sei ihre Spende hier ebenfalls verdankt.



Am 11. Oktober ist im Alpinen Museum die kleine Ausstellung Biwak #07 zur Gspaltenhornhütte eröffnet worden. Mehrere Vorstandsmitglieder haben in den vorfabrizierten Betten der Gspaltenhornhütte die Nacht verbracht. Das Biwak #07 ist noch bis am 24. November geöffnet.

Zugleich wurde ein Anlass zugunsten der Finanzierung der Gspaltenhornhütte durchgeführt. Mit Hilfe von drei Präsentationen ist den Anwesenden das Projekt detailliert vorgestellt worden.

In der nächsten Zeit wird die Internetseite www.sac-bern.ch/gspaltenhornhuette um die neuesten Informationen aktualisiert und bei Eiselin wird die Donatorentafel platziert.

Möchtest du mehr über den Umbau erfahren, kannst du mich direkt unter joein@bluewin.ch oder 079 656 07 50 kontaktieren.

Markus Jaun



Rund 50 interessierte Gäste nahmen an der Vernissage der Ausstellung Biwak #07 und Eröffnung der 153. temporären SAC-Hütte im alps teil.



Daniel Suter, Architekt des Umbaus der Gspaltenhornhütte, stellt das spannende Projekt vor. Geplant ist kein Luxusumbau, sondern eine Verbesserung und Anpassung an heutige Ansprüche für die Warte und Gäste.



Die Gäste genossen eine kurze Führung durch die aktuelle Ausstellung Helvetia Club. Auch unser Wappentier zeigt sich höchst interessiert an unserem Besuch.



Dem Vorstand gebührt die Ehre, die neuen Betten der Gspaltenhornhütte einzuschlafen. (Bild Enrique Muñoz, BZ Berner Zeitung)

Verschiedenes

Geologie Schweiz: Das Wissen aus dem Untergrund Bundesamt für Landestopographie swisstopo (2013)



Rechtzeitig zu ihrem 175-Jahr-Jubiläum hat die swisstopo diese Publikation lanciert. Ein Auszug aus dem Vorwort zeigt deutlich auf, welchen wichtigen Stellenwert die Erdwissenschaften im Allgemeinen und die Untergrund-Geologie im Speziellen in der heutigen Zeit für uns Menschen einnimmt – dort steht geschrieben: «Um unsere Lebensweise in einer sinnvollen und nachhaltigen Perspektive zu planen, schützen und auszuschöpfen, benötigen wir immer mehr die Unterstützung der Erdwissenschaften.»

Interessant ist nun, diesen einleitenden Auszug zu vergleichen mit einem Aus-

zug aus dem Vorwort der ersten vollständigen Beschreibung der «Geologie der Schweiz», verfasst durch Prof Dr. B. Studer 1851 – dort steht geschrieben: «Das Interesse an der Erforschung der wichtigsten Massenerhebung unseres Continentes ist in den letzten Jahren mit grosser Lebendigkeit rege geworden.» Vor mehr als 150 Jahren befasste sich demzufolge die Geologie vorwiegend mit der «Erforschung» der wichtigsten Massenerhebung unseres Continentes (sprich die Alpen). Betrieben wurde diese «Erforschung» von motivierten Naturwissenschaftlern mit einem ausgeprägten Pioniergeist. Im Verlaufe der

Rother Wanderführer: Rund um Bern; zwischen Biel, Burgdorf, Thun und Freiburg Daniel Anker (2013)



Dieser Wanderführer, von unserem Sektionsmitglied Daniel Anker verfasst, ist für wanderhungrige Stadtberner ein Muss. Natürlich sind darin ebenfalls nützliche Wanderinformati-

onen für nicht Stadtberner enthalten. Daniel Anker dokumentiert eine äusserst abwechslungsreiche Auswahl von 50 Wanderungen rund um Bern: längere und kürzere, wie auch gemütliche bis anspruchsvollere Wanderungen. Die Darstellung und Beschreibung jeder dieser 50 Wanderungen ist systematisch-übersichtlich und deutlich. Neben der technischen Beschreibung der verschiedenen Routen enthält der Text beeindruckend reichhaltige und profund recherchierte Zusatzinformationen über kulturelle, geschichtliche, kuriose usw. Gegebenheiten.

Stellvertretend für das ausgeprägte, lokale Kolorit des Führers seien im Folgenden zwei Beispiele wiedergegeben: – Der Berner Hausberg Gurten wird in

Zeit hat sich die Bedeutung der Geologie für uns Menschen tatsächlich signifikant verändert. Heutzutage stellt die geologische Wissenschaft mehr dar, als das allseits bekannte Bild der hammerschwingenden Naturwissenschaftler. Die hier vorgestellte Publikation «Geologie Schweiz» zeigt dies sehr schön auf. Neben einer ausführlichen Zusammenstellung der verfügbaren, geologischen Grundlagendatensätze und Literatur (Karten, Profilen, Skizzen und dergleichen) enthält das 2013 publizierte «swisstopo»-Dokument äusserst nützliche und umfassende Informationen über die verschiedensten neueren, geologischen Disziplinen und Produkte der Schweiz. Auswahlweise seien hier erwähnt:

- Ressourcenkarten (Energierohstoffe, Erdwärmennutzung, Hydrologie usw.)
- Naturgefahrenkarten
- Karten der nationalen Schutzgebiete
- Übersicht über Geotope, Geologische Wanderwege, Erlebnis Geologie, Steine an historischen Bauwerken, Stein und Wein.

Ueli Seemann

Herausgeber: Bundesamt für Landestopographie swisstopo, Landesgeologie, Wabern;
ISBN: 978-3-302-40071-6
Preis: 20.00 SFr

recht blumigen Worten beschrieben und wird auch mit seinem einzigen richtigen Namen angesprochen: «Der Güsche»!

- Der Sektion Bern SAC wird gebührend Beachtung geschenkt, indem eine der Wanderungen beim Studerstein beginnt, einem Gedenkstein zu Ehren unseres Sektions-Gründervaters Gottlieb Samuel Studer. Dieser Gedenkstein wurde 2013 aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums SAC saniert.

Ueli Seemann

Herausgeber: Bergverlag Rother, München
ISBN 978-3-7633-4383-6
Preis: 20.90 SFr

Hochs und Tiefs

Jubiläums-Hochtour Urbachtal – Gaulihütte – Hangendgletscherhorn-Vorgipfel (3019 m) – Urbachtal vom 29. bis 30. Juni 2013



Gipfelfoto nach dem wohlverdienten Picknick.

Tag 1

Wie es sich für eine ordentliche Hochtour gehört, hatte auch diese Jubiläumstour ihre Hoch- und Tiefpunkte. Das grösste Tief war zunächst das Wettetief, das die Schweiz seit einer Woche in ihrem Würgegriff hielt. Die Temperaturen stiegen auch im Flachland kaum über 16 Grad, über 2500 Meter fielen bis zu 50 Zentimeter Neuschnee. Der Samstagmorgen war nur mit einem Wort zu beschreiben: nass. Dafür begrüsst uns im Urbachtal zahlreiche eindruckliche Wasserfälle, die von der Hinterseite der Engelhörner ins Tal stürzten!

Schäfchen zählen

Perfekte Bedingungen also für den 4-stündigen Hüttenaufstieg zur Gaulihütte – ganz sicher ohne Hitzschlag und Sonnenbrand. Das mussten sich auch die Schäfer gedacht haben. Sie trieben vor uns 600 oder 700 Schafe

auf die Alpweiden. Es war wunderschön anzusehen, wie eine Perlenkette von schmutzig-weissen Wollknäulen entlang der Bergflanke trottete und über die Schneefelder hüpfte. Nun war auch klar, warum der Gipfel oberhalb des Mattalpsees «Schaflägerstock» heisst. Angesichts des späten Frühlings fragten wir uns allerdings schon, was die armen Tiere dort oben futtern sollten.

Doch zum Schäfchenzählen war es noch viel zu früh! Wie gewettet hörte um 11.30 sogar der Regen auf (der Regenradar hatte es verraten) – begann aber bei der Steh-Rast unter einem überhängenden Felsen wieder. Im Vergleich zur Wetterprognose konnte man aber durchaus sagen: Es war besser als erwartet.

Und tatsächlich: Kurz vor der Ankunft bei der Gaulihütte, als wir bereits durch Neuschnee patschten, linste die Sonne zwischen den Wolken durch. Das reiz-

volle Hochtal machte dadurch einen noch zauberhafteren Eindruck. Auf der Hütte wartete Susanne bereits mit dem Willkommen-Tee, der bei den durchnässten Bergsteigern wahrlich willkommen war. Rasch deponierten wir die nassen Schuhe und Kleider im Heizungskeller, wo sie bis zum Morgen tatsächlich fast trocken waren.

Heitere Knotenkunde

Trotz hervorragender Wetterprognose für den Sonntag hatten wir die Hütte fast für uns alleine. Nur zwei Herren, die ihr Bier sichtlich genossen, und eine spät ankommende schwedische Familie mit einem tapferen elfjährigen Buben leisteten uns Gesellschaft. Der nächste Höhepunkt: Susanne überraschte uns mit einem leckeren Jubiläums-Apéro und zwei Flaschen Weisswein – Happy Birthday SAC! Bergführer Resu verkürzte uns die Wartezeit bis zum Abendessen mit ein

wenig Knoten- und Anseilkunde. Das fiel nach dem Weingenuß nicht gar so einfach. Als wir alle sicher sein konnten, dass wir auf dem Gletscher nicht aus der Schlinge fallen würden, tischte Susanne auch schon das Abendessen auf. Wir brachen spontan in Applaus aus: Älplermakkaroni mit Apfelmus! Danach dauerte es nicht lange, bis alle in die Hüttenschlafsäcke geschlüpft waren.

Tag 2

Tagwacht um 4.45 – die Meinungen sind geteilt, ob das nun ein Höhe- oder Tiefpunkt war (nicht wahr, Bidu...). Resu verkündete jedenfalls, dass die Sterne leuchteten und wir somit den Vorgipfel des Hangendgletscherhorns wie geplant in Angriff nehmen könnten. Also nichts wie los!

Gut gespurt

Kurz nach dem Abmarsch dämmerte es, stahlblau war der Himmel, schwarz die Berggipfel, mausgrau die Schneefelder. Und dann ging über Ritzlihorn und Co. die Sonne auf, tauchte alles in sanftes rosa Licht und liess die Schneekristalle funkeln. Das war ganz sicher einer der absoluten Höhepunkte dieser Tour!

Für unseren Bergführer Resu begann nun die Arbeit: Tapfer spurte er uns den Weg durch den tiefen und recht schweren Neuschnee, worum ihn kaum jemand beneidete. Wir anderen stiegen auf perfekten «Treppenstufen» hinterher, sogar auf dem letzten steilen Stück war es – zumindest für uns auf den hinteren Rängen – recht gemütlich. Die Steigeisen liessen wir getrost im Rucksack, kein aperer Gletscher weit und breit.

Gipfel oder lieber Gipfeli?

Endlich war es geschafft: Wir erklimmen den Grat des Vorgipfels und blickten auf der anderen Seite auf die weissen Weiten des Gauligletschers hinunter! Weit hinten grüssten das Schreckhorn, das Lauteraarhorn und natürlich das weithin sichtbare Finsteraarhorn. Noch vor dem Gruppen-Gipfelfoto stürzten sich alle heiss hungrig auf ihr Picknick, wodurch dieses eher den Eindruck einer wiederkäuenden Kuhherde erweckt als den einer kühnen Bergsteigertruppe. Die Zeit drängte, denn bei dem tiefen Schnee würde der Abstieg lange dauern. 2600 Höhenmeter lagen noch vor uns, oder besser: unter uns. Wir wollten die nette und gesprächige Frau vom

Alpentaxi mit den offenen Sandalen ja nicht warten lassen. Mit grossen Schritten stürzten wir uns also die Schneeflanke wieder hinunter, einige mit mehr, andere mit weniger Grazie. Oberhalb der Hütte war der Schnee fleissig am Tauen, auf den rutschigen Felsen war Trittsicherheit gefragt. Es wurde mit jedem Schritt wärmer und sommerlicher.

Kein Wunder, stürzte sich Petra bei der Hütte in ihre Hotpants und befreite ihre Füsse aus den vollgelaufenen Plastikschuhen. Somit verpasste sie auch den Aufbruch, der uns auf dem gleichen Weg wieder zurück ins Urbachtal führte. Aber wie anders und lieblich wirkte das Tal im strahlenden Sonnenschein! Bald kamen uns die ersten Tageswanderer entgegen, und fast pünktlich erreichten wir mit müden Knien den Parkplatz, wo die nette Fahrerin bereits wartete. Sie fuhr uns nach Meiringen, und sogleich suchten wir die nächste Gartenbeiz heim und gönnten uns – als letzten, nicht unwesentlichen Höhepunkt der Tour – das wohlverdiente Panaché.

Im Zug wurden bereits die nächsten Tourenpläne geschmiedet, und beim Abschied in Bern hiess es dann: Auf Wiedersehen beim SAC Bern.



Tourenleitung: Andreas «Resu» Leibundgut (Bergführer)
Teilnehmer: Petra Sieghart, Marianne Hartmann, Michèle Brügger, Susanne Müller, Beat «Bidu» Mischler, Patricia Schiro, Jessica Pappke und Bea Kittl
Tourenbericht: Bea Kittl
Fotos: Bidu Mischler und Susanne Müller

Hoch soll sie leben, die Sektion Bern!

Erste Schritte auf Firn, Fels und Eis

Ausbildungskurs Schritt für Schritt: Hochtouren für Anfänger Chelenalp vom 1. bis 5. Juli 2013



Ankunft auf dem Sustenhorn.

Der Sommer hat begonnen

Auf einen solch schönen Tag haben alle gewartet, nicht nur die 14 Kursteilnehmer und die beiden Leiter Mischu Wirth und Yves Reidy! Trotz überfülltem Perron in Bern ist es nicht schwierig, die anderen zu identifizieren – die Ausrüstungsgegenstände sind Indiz genug...

Erste Schritte

Auf der Göscheneralp geht es nach einer kurzen Rast gleich los. Der Anstieg zur Chelenalphütte ist schweisstreibend, und es gibt wohl einige Teilnehmer, welche in Gedanken ihren grossen Rucksack mit dem von Mischu vergleichen und sich fragen, ob er wohl nicht das meiste zu Hause vergessen hat. Auf der Chelenalp werden wir von den Hüttenwarten Rusina und Roman herzlich begrüsst. Kurz danach beginnt der erste von vielen Schritten – Anseilen, Knotenkunde, Seil aufnehmen. Wir haben nicht nur mit unseren beiden Leitern und dem Wetter Glück; 12 Mädchen aus Neftenbach sind in einer Projektwoche zum Thema «Hüttenleben» und unterstützen die Hüttenwarte tatkräftig.

Eis und Firn

Nach einer einstündigen Moränenwanderung erreichen wir den Chelengletscher, wo wir uns im Steigeisengehen üben. Anschliessend richtet Yves einen tollen Eisparcours ein. Wer nicht gerade mit den Tücken des Parcours beschäftigt ist (Yves ist ein begeisterter Eiskletterer, und der Parcours ist dementsprechend abwechslungsreich und stellt entsprechende Anforderungen), wird in die Kunst von Eisschrauben setzen, Sanduhren und Birnen herstellen sowie allgemeine Verhaltensweisen auf Gletschern eingeführt. Das Wetter ist traumhaft schön und die Umgebung ebenso. Es ist etwas sehr Spezielles, mitten im Tal, hoch auf dem Gletscher seinen Lunch zu geniessen und gedankenverloren den Verlauf des Gletscherabflusses zu beobachten. Beim Rückweg queren wir ein grosses Schneefeld und beginnen T-Anker zu bauen. Erstaunlich, was diese einfache Verankerung aushalten kann. Selbst zu sechst schaffen wir es nicht, die Verankerung zu lösen. Als es zum Znacht noch Pizokel gibt, ist der Abschluss perfekt!

Orientierung, Spaltenrettung, Rucksack packen...

Zum Glück regnet es am Mittwoch! Somit ein idealer Tag, um sich mit der Tourenplanung vertraut zu machen, sich in Kartenkunde zu üben, Seilzüge auszuprobieren und selber Schlingen herzustellen. Mischu zeigt uns, dass er in seinem Rucksack alles dabei hat – es kommt auf die richtige Kombination an. Die kurze Aufhellung am Nachmittag nutzen wir für Sturztraining im steilen Schneefeld neben der Hütte – eine Übung, die ausser zu Adrenalinschüben auch zu viel Gelächter führt.

Stand bauen, Fels klettern, abseilen

Heute sind wir im Fels unterwegs – Seil aufnehmen, verlängern, verkürzen sowie Abseilachter und Klettertechnik sind auf dem Programm. Das Gelernte wird sofort angewandt, und der 50 Meter Abseilparcours, zum Teil überhängend, lässt die Herzen höher schlagen (am Schluss bei allen vor Freude). Das Gelernte wird sofort in Zweierseilschaften in der Praxis erprobt. Am Abend planen die einzelnen Seilschaften die Tour auf's Sustenhorn. Die Annahmen und Zeiten waren sehr unterschiedlich – jedoch

waren sich alle einig, dass Tagwache mitten in der Nacht sein würde...

Sustenhorn

Punkt 4 Uhr marschieren die ersten Seilschaften los. Unterwegs ziehen wir die Steigeisen an, seilen uns an und nach 2,5 Stunden erreichen wir Sustenlimi. Den Sonnenaufgang auf dem Sustenhorn verpassen wir zwar, aber das Gipfelerlebnis ist einmalig. Nahezu im Sprint geht es den Gletscher runter – das gibt sicher Muskelkater! Die Verhältnisse auf dem Gletscher sind sehr gut, jedoch wird der Schnee zunehmend weicher. Mischu «hetzt» uns also weiter den Gletscher runter, und oberhalb vom Steisee sind wir froh, dass es nun locker bis zum Steingletscher geht. Knapp 8 Stunden waren wir unterwegs – das Frühaufstehen hat sich gelohnt! Die Rückreise nach Bern gestaltet sich äusserst interessant – aber das erzählen wir im nächsten Bericht.

Schritt für Schritt

Bereits bei der Einführung machen Mischu und Yves klar, dass es wichtig sei, pro Tag drei Dinge zu lernen und diese zu beherrschen. Es ging auch darum, dass man eine Grundausrüstung hat, mit der man das meiste erreichen kann. Ob das im Sinne der Sportartikelbranche ist, sei mal dahingestellt. Das Kursziel, einfache Hochtouren als

Teilnehmer einer Gruppe oder selbstständig zu planen und durchzuführen, wurde zu 100 % erreicht. Wir bekamen eine solide Grundlage und wissen, wo wir uns verbessern müssen. Niemand will den Biancograt noch dieses Jahr bezwingen, schon gar nicht selbstständig, aber die Sicherheit, bei Touren WS bis ZS- mitzugehen, ist gegeben.

Herzlichen Dank!

Ein grosses Dankeschön geht an Mischu Wirth und Yves Reidy. Die beiden haben den Kurs sorgfältig geplant, das Tourengebiet und die Hütte perfekt ausgewählt sowie als Leiter durch ihr Wissen und ihre pädagogischen Fähig-

keiten brilliert und uns alle mit ihrer Begeisterung für die Berge angesteckt! Wir sind gespannt auf den Folgekurs!

Leiter: Mischu Wirth, Yves Reidy
Teilnehmer: Andreas Aeberhard, Mathias Aeberhardt, Emanuel Benker, Chris Dietenheim, Susanne Engel, Vera Gnaegi, Thomas Gruber, Barbara Heiniger, Dorothea Herren, Sabrina Lanz, Orietta Pio, Giorgio Ravioli, Thomas Ryser, Sarah Uwer
Bilder: Sabrina Lanz, Andreas Aeberhard, Mathias Aeberhardt
Text: Mathias Aeberhardt



Ideales Gelände zum Abseilen.

Ausschreibung Hüttenverwalter

Auf Ende 2014, genau nach zehn Jahren in der Funktion als Hüttenverwalter, möchte ich dieses interessante Amt einer jüngeren Person übergeben. Dem Hüttenverwalter obliegen die folgenden Hauptaufgaben:

- Vertretung im Vorstand
- Vorsitz und Leitung der Hüttenkommission
- Betreuung der Hüttenwarteverträge und der Hüttenabrechnungen
- Zusammenstellen des Jahresbudgets für den Hüttenbereich und Nachführen des Rechnungswesens

- Teilnahme an Sektionsversammlungen und gegebenenfalls Orientierung aus dem Hüttenbereich
- Verwaltung des Clublokals

Anforderungen:

- Führungseigenschaften und Organisationstalent
- Freude an schriftlicher und mündlicher Kommunikation
- Gute Anwenderkenntnisse auf dem PC (E-Mail, Internet, MS-Office)
- Bautechnische Kenntnisse sind von Vorteil

Um eine möglichst umfassende Einführung in die Aufgaben und Abläufe sicherzustellen, sehe ich im Jahr 2014 eine sukzessive Übernahme meiner Funktion vor. Gerne lade ich interessierte Clubmitglieder zu einem Gespräch ein.

Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich bitte bei mir. Besten Dank zum Voraus.

Jean-Pierre Lorétan
Jupiterstrasse 21, 3015 Bern
hv-sacbern@bluewin.ch
031 911 97 02, 079 638 00 91

colltex
climbing skins

**VOLL IM TREND:
LIMITED EDITION
BY COLLTEX.**



Skifelle aus Glarus. www.colltex.ch



ATLAS TRAVELBOOKS

NEU finden Sie bei hajk das grösste Sortiment an Reise-literatur, Kletter-führer und Bücher aus dem SAC-Verlag.

Bringt Licht ins Dunkel

Helle Köpfe finden den Weg mit der Stirnlampe TIKKA 2 von Petzl.
Die richtige Ausrüstung ist das A und O für jedes Outdoor-Erlebnis.

SHOP INTERNET WWW.HAJK.CH - SHOP BERN SPEICHERGASSE 31, 3011 BERN

hajk

Outdoor Ausrüstung

BON

Petzl TIKKA 2, Art. 7623

30% Rabatt

Maximal 1 Bon pro Kunde, gültig bis 31.12.2013 oder solange Vorrat.

e-Shop Code: Tikka2SAC - Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.

4000-er bei Postkartenwetter

Hochtouren Breithorn 4164 m und Pollux 4092 m vom 20. bis 21. Juli 2013

Am Samstagmorgen war frühe Anreise nach Zermatt geplant. Dort angekommen, leisteten wir uns einen der kleinen Zermatt-Taxis, um rasch zur Seilbahn zu gelangen und somit Zeit zu sparen. Wir waren erstaunt, dass wir zu fünft und mit stattlichem Gepäck in einem so kleinen Fahrzeug reisen konnten. Und auch bergauf machte das Wägelchen keinerlei «lahmen» Eindruck. Mit Seilbahnen ging's im Nu zum Kleinen Matterhorn 3830 m, dort war «ausrüsten» angesagt.

Bereits am Anfang der Tour war die gesamte Aufstiegsroute zum Breithorn Westgipfel gut einsehbar, herrschten doch Postkartenwetter und angenehme Temperaturen. Mehrere Gruppen waren unterwegs, aber an diesem Berg kommen die Seilschaften reibungslos aneinander vorbei. Vom Gipfel genossen wir das eindruckliche Panorama, welches vom Monte Viso über den Mont Blanc und seine Trabanten, die Walliser Riesen, bis zu den «Spaghettispitzen» sowie der Kranz der Berner Alpen reichte.

Dank den ausgezeichneten Tourenverhältnissen konnten wir den Abstieg über den kurzen Ostgrat vorsehen. Dann ging's zurück zum Kleinen Matterhorn, und wir bezogen das Lager in der Lodge. Den Rest des Nachmittags vertrieben wir mit Lesen, Plaudern, Siesta oder Besichtigung der Gletschergrotte.

Weil die Lodge zu 80 % voll war, blieben die Chefin und der Koch da und servierten uns ein feines Abendessen. Normalerweise verschwinden die Angestellten am Abend mit der letzten Seilbahnfahrt talwärts, und die Gäste bereiten das Abendessen selbstständig vor.

Nach dem Frühstück am Sonntag in der Lodge ging's horizontal unter den Gipfeln der Breithornkette durch. Diese fünf Gipfel sind: Breithorn Westgipfel, Nebengipfel, Breithornzwillinge und Rocca Nera. Dank der guten Spur und dem griffigen Schnee konnten wir diesen Abschnitt problemlos ohne Steigeisen bewältigen. Nach diesem Gletscherwackel standen wir am Fusse



Tanja kletterte durch die Schlüsselstelle am Pollux

des Pollux, unser Tagesziel. Dort war die Montage der Eisen angebracht. Ganze Horden von Italienern tauchten von der Ayashütte kommend auf. Es war ja Sonntag! Der TL mahnte die Teilnehmer zur Eile; nur so konnten wir ihnen zuvorkommen. Denn auf einem kombinierten Felsgrat 20–30 Bergsteiger vor sich zu haben, ist nicht lustig und sollte auf jeden Fall vermieden werden. Unsere zwei Seilschaften konnten meistens zusammen gehen. Wir bewältigten dies mit Steigeisen, oft auf Felsen, aber zwischendurch auch auf Schnee und Eis. Manchmal gab's auch Abschnitte zum Klettern. Später gelangten wir zur Schlüsselstelle, welche dank den fixen Seilen entschärft ist. Diesen Abschnitt konnten wir flüssig bewältigen.

Am Ende dieser Stelle wird's flach, und da steht auch eine eiserne Madonna. Die Schulter dort lädt zum Picknicken ein, andererseits ist der Gipfel nicht mehr weit. Rechterhand ist die imposante Westflanke des Castors gut einsehbar. Weiter führte uns der vergleichsweise einfachere Firngrat zum Gipfel des Pollux.

Erneut genossen wir das einzigartige Panorama. Anschliessend traten wir den Abstieg und den Rückmarsch zum Kleinen Matterhorn an.

Kleinere Gegensteigungen waren zu bewältigen. Wegen der sommerlichen Sonne und der entsprechenden Reflektion im Schnee war es sehr warm, beinahe zu warm. Nach der obligaten Einkehr im Restaurant beim Kleinen Matterhorn ging's flüssig mit Seilbahn nach Zermatt, und anschliessend reisten wir via Lötschbergbasistunnel nach Hause.

Allen sei für das Mitmachen gedankt und bis zum nächsten Mal!

Tourenleiter: Werner Wyder
Teilnehmer: Michael Grätz, Monika Grätz, Tanja Schmocker, Judith Schumacher
Tourenbericht: Werner Wyder
Fotos: Judith Schumacher und Werner Wyder

Unterwegs an der Südgrenze

Fletschhorn-Trekking der Veteranen (italienische Seite) vom 27. bis 30. August 2013



Wunderbare Sicht ins Simplongebiet.

Dienstag, 27.8.

Beim Treffpunkt herrschte unter den Teilnehmern gespannte Erwartung. Hauptthema war vorerst Micos Erkältung. Da er kein Fieber hatte, zeigte er sich zuversichtlich, die nächsten Tage durchzuhalten. Wir empfahlen ihm, seine angeschlagene Stimme zu schonen. Natürlich spekulierten wir auch über das zu erwartende Wetter, tönte doch der Wetterbericht eher durchzogen.

Nach einer Kaffeepause in Brig bestiegen wir den Zug nach Domodossola. Dort erwartete uns das Taxi ins Val Bognanco nach La Gomba. Hier orientiert uns Mico bei einem Getränk über das Programm der nächsten Tage. Wir werden nicht das Originaltrekking begehen, sondern Micos Varianten, die hauptsächlich unnötige Abstiege vermeidet.

Jetzt galt es ernst. Mit unseren nicht leichten Rucksäcken am Rücken begann der Aufstieg ins Rifugio Gattascosa (1993 m) bei Sonnenschein. Kaum hatten wir die Hälfte des Weges zurückgelegt, verdeckten Wolken die Sonne, und bald spürten wir die ersten Trop-

fen, die wir nicht so ernst nahmen. Es ging aber nicht lange, und es goss und wir stürzten uns, im Schutz der Bäume, ins Regentüü. Der Regen ging in eine Graupelschauer über. Unverdrossen stiegen wir weiter auf. Kurz vor Erreichen unseres ersten Ziels hörte es auf zu regnen, was unsere Laune wieder steigen liess.

Wir wurden herzlich empfangen, konnten die Unterkunft beziehen und uns einem kleinen Zvieri widmen. Wie in Italien üblich, war das Nachtessen relativ spät geplant. Aber dank Micos kommunikativen Fähigkeiten konnten wir etwas früher essen.

Müde von der Reise und dem ersten Aufstieg schlüpfen wir schon bald unter die Decke, in der Hoffnung, von der Sonne geweckt zu werden.

Mittwoch, 28.8.

Beim ersten Blick aus dem Fenster war es wolkenlos, was uns sehr optimistisch in den Tag blicken liess. Beim Start zum Aufstieg auf den Grenzgrat Cima Mattaroni (2235 m) blies ein starker, trotz Sonnenschein sehr kalter Nordföhn. Auf der ersten Höhe erwartete uns ein atemberaubender Blick auf das frisch verschneite Fletschhorn und das Simplongebiet. Nun stiegen wir über den Grenzgrat Richtung Oriacciapass (2326 m). Glücklicherweise verlief der Pfad zu grossen Teilen im Windschatten. Beim Abstieg auf den ersten Sattel sahen wir plötzlich eine lange Reihe Bergwanderer. Zu unserem Glück schlugen sie nicht den gleichen Weg ein. Beim Abstieg vom Sattel trafen wir sie wieder und beabsichtigten, die Gruppe vorbeizulassen, was leider nicht möglich war, da die gut 60 Personen weit auseinander gezogen liefen. Also marschierten wir mitten in der Kolonne weiter zu unserer Mittagsrast an einem kleinen See, an dem leider auch die grosse Gruppe rastete. Nach Auskunft ihres Tourenleiters handelte es sich um einen Firmenausflug.

Für uns galt es, das letzte Stück der Tagesetappe Richtung Rifugio Alpe Laghetto (2046 m) unter die Füsse zu nehmen. Bei schönstem Wetter erreichten wir nach 5 Stunden reiner Marschzeit unser Ziel. Nach dem Zimmerbezug und einer erfrischenden Dusche genossen wir an der Sonne ein kleines Zvieri.

Unser Tourenleiter beabsichtigte sich kurz aufs Ohr zu hauen und seine Stimme zu schonen. Daraus wurde nichts. Eine deutsche Vierergruppe, die sich auch auf dem Trekking befand, brauchte unbedingt einen Dolmetscher. Und plötzlich wurde dauernd nach Mico gerufen.

Diese Gruppe äusserte den Wunsch, sich uns anzuschliessen, was Mico konsequent ablehnte.

Donnerstag, 29.8.

Gleich nach dem Start erfolgte ein anforderungsreicher Aufstieg zum Pontimiapass (2378 m). Während des Höhersteigens sahen wir endlich die ersten Tiere. In der Tiefe weideten Gämsen, und in der steilen Wand vor uns kletterten zwei junge Steinböcke. Auf der anderen Passseite erwarteten uns die Murmeltiere. Hoch über dem Zwischenbergtal ging es Richtung Andollapass. Schon von weit oben sahen wir unten eine Kuhherde weiden. Kühe sind neugierig. Sobald wir uns näherten, liefen plötzlich alle in unsere Richtung. Bei zwei grossen Steinblöcken hatten wir unser Mittagsrast vorgesehen. Zu unserem Glück konnten wir die Blöcke besteigen und doch noch ungestört, aber belagert von den Kühen, unsere Verpflegung zu uns nehmen. Eine ruhige Pause war es nicht. Dank unseren Schlussmännern Kurt und Ueli gelang es, beim Abmarsch die Kühe zurückzudrängen. Einige Ehringerkühe folgten uns aber noch längere Zeit.

Auch der Aufstieg zum Passo Andolla (2454 m) verlangte uns einiges ab. Auf der Passhöhe erwartete uns Nebel, der

sich aber bald verzog, sodass wir unser Tagesziel sahen, das Rifugio Andolla (2052 m). Nach 6 Stunden reiner Marschzeit erreichten wir unser Tagesziel. Leider war der Himmel bedeckt, sodass wir nach dem Zimmerbezug das verdiente Zvieri nicht im Freien geniessen konnten. Vier Unentwegte klopfen vor dem Nachtessen echt schweizerisch einen Jass.

Freitag, 30.8.

Auslaufen, kein Aufstieg, nur noch bergab. Bei angenehmem Wetter nahmen wir den Abstieg nach Antronapiana unter die Füsse. Auf Alpe Cheggio erwartete uns beim Marschhalt ein Apéro. Nach kurzer Rast ging es weiter nach Antronapiana (908 m), wo wir zum Mittagessen angemeldet waren. Welch ein Empfang! Die Gastgeberin und ihre Tochter zogen extra für uns die piemontesische Tracht an. Auch hier wurde uns ein Apéro spendiert. Zum Mittagessen wurde eine Spezialität aus der Gegend aufgetischt, Gitzi mit Bratkartoffeln und Gemüse.

Beim Kaffee dankte Oskar Mico für die wie immer umsichtige Organisation

sowie die anstrengenden aber wundervollen Tage an unserer Südgrenze, und dem Schlussmann Kurt, der immer dafür sorgte, dass keiner den Anschluss verpasste. Wir sind dankbar, dass die Tour unfallfrei abgeschlossen werden konnte.

Schon bald erwartete uns der Extrabus nach Domodossola. Dort hatten wir noch Zeit für einen kleinen Einkauf und Schlusstrunk. Die Hälfte der Gruppe entschloss sich, den früheren Zug nach Bern zu nehmen. Die anderen liessen den Tag gemütlich ausklingen. Um 20 Uhr trafen wir nach den wunderbaren Tagen in Bern ein. Alle freuten sich auf das eigene Bett.

Tourenleiter: Mico Quaranta
 Teilnehmer: Ursula Jost, Olivia Hostettler, Annemarie Helfer, Kurt Helfer, Erna Gast, Oskar Stalder, Hanni Kaltenrieder, Paul Kaltenrieder, Ueli Fischer, Hans Lüthi
 Tourenbericht: Hans Lüthi

Impressum

Bern, Nr. 4-2013, 91. Jahrgang,
 Erscheint 4-mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin: Barbara Graber
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern
 Postfach, 3000 Bern 7,
 redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 Rub Media AG, Postfach 6364, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
 Rub Media AG, Postfach 6364, 3001 Bern
 Erich Kocher, 079 607 32 07
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte, Todesfälle an (ab 1. Januar 2014 neue Adresse s. S. 17):
 Urs Bühler, Mitgliederverwaltung,
 Seestrasse 18
 CH-3600 Thun
 031 931 54 54; mgv@sac-bern.ch
 oder online via Homepage:
 www.sac-bern.ch

Nr. 1-2014
 Erscheinungsdatum: 19.02.2014
 Redaktionsschluss: 17.01.2014
 Redaktion: Barbara Graber
 Tel. 079 277 79 45





IHR OUTDOOR-PARTNER IN IHRER NÄHE







STÖCKLI-BONUS
 Dank unserem Stöckli-Bonus profitieren Sie automatisch von 5% Bonus auf allen Ihren Einkäufen.

FAHRTENTSCHÄDIGUNG (ÖV/AUTO)
 Bei einem Einkauf ab 350 Franken erstatten wir Ihnen einen Teil der Fahrspesen zurück.

STÖCKLI-VELO-ASSISTANCE
 Kostenloser Hol- und Lieferservice für alle bei Stöckli gekauften Velos bei einem Defekt.

Stöckli überzeugt. Auch in Ihrer Nähe. stoeckli.ch
 3627 Heimberg • Stockhornstrasse 11 • Tel. 033 437 02 12 • info@stoeckli.ch
 3063 Ittigen/Bern • Ey 5A • Tel. 031 918 08 81 • info@stoeckli.ch



EISELIN SPORT

seit 1954

Luzern · Bern · Zürich · D-Lörrach/Basel

www.eiselinsport.ch

3011 Bern

Monbijoustrasse 6

Telefon 031 381 76 76

eiselin.bern@bluewin.ch



AUS UNSERER GROSSEN AUSWAHL:

TOURENSKISCHUHE

K2 PINNACLE

SCOTT COSMOS

SCARPA MAESTRALE RS



FELLE
HIGH TRAIL EVOTEC

EISELIN SPORT – weltweit erste Führungs- und Trekking-Expeditionen – vor über 5 Jahrzehnten!

1964 Hochtour **Island Peak** 6189 m
(Nepal). **Nächste Termine:**

13. April – 7. Mai 2014

19. Okt. – 12. Nov. 2014

1966 Viertausender-Skitouren
im Hohen Atlas (Marokko) mit
Dschebel Toubkal 4165 m,
höchster Berg Nordafrikas.

Nächster Termin:

3. – 10. März 2014

1959 Kaukasus-Skitouren mit
Elbrus 5650 m,
höchster Berg Europas.

Nächster Termin:

26. April – 5. Mai 2014

Dhaulagiri 8167 m

1958 (Versuch)

1960 (Erstbesteigung)

1980 (Führungsexpedition)

Nächster Termin:

April/Mai 2015

TOURENSKI

P2 N-TOURANCE PRO

MOVEMENT RESPONSE X

K2 WAYBACK



TOUREN-BINDUNGEN

FRITSCHI EAGLE 12

DYNAFIT TLT RADICAL FT

